JOANNEUM RESEARCH

Geschäftsbericht 2011/2012

THE INNOVATION COMPANY

Im Rahmen des Projekts AIRWATCH wurde diese spezielle Antenne entwickelt, um multi-sensorale Bilddaten zwischen der Flugzeug getragenen Aufnahmeplattform und der Bodenstation zu übermitteln. AIRWATCH beschäftigt sich mit der Erfassung von Situationen bei Naturkatastrophen und liefert echtzeitnahe Informationen zur Unterstützung von Entscheidungen.

Dabei werden optische als auch thermische Bilder aufgenommen, an eine Katastrophenzentrale (Bodenstation) gesendet und dort für die weitere Verwendung prozessiert. Somit liegen wesentliche Informationen in Echtzeit vor und das Katastrophenausmaß kann umfassend erfasst werden sowie notwendige Aktionen können geplant und eingeleitet werden. Am Projekt AIRWATCH sind mehrere Partner aus der Wissenschaft und Industrie beteiligt.

Inhalt

Vorwort der Geschäftsführung 4

Vorwort der Landesrätin 5

Highlights des Geschäftjahres 2011/2012 6

JOANNEUM RESEARCH war dabei 8

Auszug aus dem Lagebericht 10

MATERIALS – Institut für Oberflächentechnologien und Photonik 16

HEALTH – Institut für Biomedizin und Gesundheitswissenschaften 18

DIGITAL – Institut für Informations- und Kommunikationstechnologien 20

RESOURCES – Institut für Wasser, Energie und Nachhaltigkeit 22

POLICIES – Zentrum für Wirtschafts- und Innovationsforschung 24

Bilanz 28

Gewinn- und Verlustrechnung 30

Anhang 32

Anlagenspiegel 2011/2012 41

Bestätigungsvermerk 42

Gesellschaftsorgane 44

Bericht des Aufsichtsrates 45

Gesellschafterbeschluss 45

Kontaktdaten 48

Organigramm 50

Vorwort

INNOVATION LEBEN – NEUE WEGE EINSCHLAGEN

Die JOANNEUM RESEARCH hat sich mit dem durch den Strategischen Rahmenplan JOANNEUM RESEARCH vorgegebenen inhaltlichen Konzentrationsprozess auf fünf Themenbereiche MATERIALS, HEALTH, DIGITAL, RESOURCES sowie POLICIES fokussiert. In einer dreijährigen Übergangsphase, die 2013 endet, wird die Basisförderung des Landes Steiermark in eine erfolgsabhängige Finanzierung in Abhängigkeit der erreichten Wirtschaftsanteile umgestellt. Zielvorgabe am Ende des Übergangszeitraums sind Wirtschaftsanteile in Höhe von EUR 10 Mio., um die Basisförderung des Landes Steiermark in Höhe von maximal EUR 7,5 Mio. ausschöpfen zu können. Mit der inhaltlichen Konzentration einhergehend wurde auch eine räumliche Zusammenführung der neuen Forschungseinheiten eingeleitet, die weitgehend abgeschlossen ist. Mit der Realisierung des Zentrums für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin (ZWT) und des neuen Forschungsgebäudes W.E.I.Z. IV befinden sich zwei weitere große Vorhaben und Meilensteine in Umsetzung. Damit wird die JOANNEUM RESEARCH dazu beitragen, die Bedeutung der Steiermark als namhaften Technologie- und Wissenschaftsstandort noch weiter zu erhöhen.

Das Ergebnis des abgelaufenen Wirtschaftsjahres ist ein erfreuliches, die gesteckten Ziele konnten übertroffen werden. Auch der im internationalen Vergleich hohe Selbstfinanzierungsgrad der JOANNEUM RESEARCH von 81% verdient Anerkennung. Der für die Finanzierung wesentliche Indikator Wirtschaftsanteil konnte in den letzten Jahren durch verstärkte Akquisition deutlich gesteigert werden. Zum 30. Juni 2012 beträgt der Wirtschaftsanteil rund EUR 9,9 Mio. Um diesen erfolgreichen Kurs halten und die vorgegebene Steigerung auf EUR 10 Mio. am Ende des Übergangszeitraums erreichen zu können, müssen die Anstrengungen im laufenden Wirtschaftsjahr fortgesetzt werden.

Diese positive Bilanz ist insbesondere vor dem Hintergrund der finanziellen Rahmenbedingungen nicht selbstverständlich. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren ungebrochenen Einsatz und ihren Anteil an unserem Unternehmenserfolg sowie allen Stakeholdern, ganz besonders den Eigentümern, für die Unterstützung ihres Forschungsunternehmens.

Ziel ist es, die erreichte Spitzenposition der JOANNEUM RESEARCH, trotz schwieriger werdender finanzieller Rahmenbedingungen im nationalen und internationalen Umfeld, weiter auszubauen.

Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang Pribyl, MBA
Geschäftsführer

Die zukünftigen Schwerpunkte, die auch in die Planungen des neuen Unternehmenskonzeptes 2013 – 2016 einfließen, werden in der Stärkung der strategischen Partnerschaften mit Unternehmen und den Standortuniversitäten liegen. Die Entwicklung und Initiierung neuer Forschungsvorhaben mit den Universitäten und Partnern läuft bereits an. Darüber hinaus wird dem Ausbau und der Weiterentwicklung des Innovationsmarketings, der Internationalisierung und der Erneuerung und Ausweitung der F&E-Infrastruktur besonderes Augenmerk gewidmet. Neue Finanzierungsquellen sollen durch verstärkte Vermarktung und Verwertung von in der JOANNEUM RESEARCH entwickelten Technologien erschlossen werden, um zusätzliche Mittel für neue Themenfelder erwirtschaften zu können.

Auch im nächsten Jahr werden wir insbesondere unseren Kunden und Partnern wieder im Rahmen einer Zukunftskonferenz die strategischen Schwerpunkte und unsere innovativen Lösungskompetenzen präsentieren. In einem neuen, noch attraktiveren Format soll Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion geboten werden.

Ich freue mich, mit Ihnen INNOVATION zu LEBEN und NEUE WEGE EINZUSCHLAGEN und gemeinsam die Brückenfunktion der JOANNEUM RESEARCH zwischen Wissenschaft und Wirtschaft weiter auszubauen.

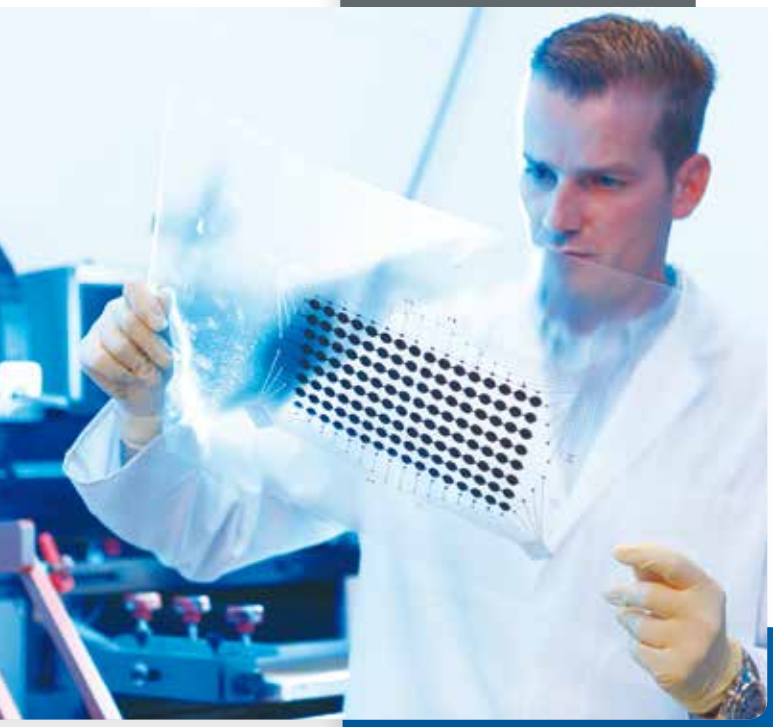
Vorwort

SCHRITTE DES ERFOLGES …

Mag.ª Kristina Edlinger-Ploder
Landesrätin für Wissenschaft und Forschung, Gesundheit und Pflegemanagement

Der Einsatz bestimmt den Wert der Mittel! Mit dem Geschäftsbericht 2011/2012 stellt JOANNEUM RESEARCH einmal mehr unter Beweis, wie sehr sich der Mitteleinsatz (sowohl auf Unternehmens- als auch auf Eigentümerseite) lohnt. Mit dem Rahmenplan gab das Land Steiermark JOANNEUM RESEARCH vor einigen Jahren einen klaren und fordernden Eigentümerauftrag, auf den das Unternehmen – und damit alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – mit rasch erfolgter Umstrukturierung, Neuaufstellung, Profilschärfung, hohem Zielerreichungsgrad, wachsenden Mitarbeiter/innenzahlen und beeindruckenden Geschäftszahlen antwortet.
Dies ist in erster Linie dem Einsatz und Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Forschungsgesellschaft zu verdanken. Sie erarbeiten den Erfolg des Unternehmens.
Forschung und Entwicklung bestimmen maßgeblich unser Leben. Wir begegnen den Annehmlichkeiten von F&E nicht nur in Form von Produkten, nicht nur bei besseren Behandlungserfolgen im Krankheitsfall, nicht ausschließlich in einem umfangreicheren Verständnis unserer Umwelt, sondern ganz konkret und täglich in Form unseres Wohlstandes. Etwa zwei Drittel unseres gesellschaftlichen Wohlstandes sind direkt und indirekt auf F&E zurückzuführen. Das gilt es mitzudenken, wenn wir – gerade in Zeiten von knapper werdenden Budgets – von Verantwortung für die Zukunft sprechen. Keiner vermag eine Verantwortung für Künftiges übernehmen – es reicht aber völlig, wenn wir Verantwortung für unser gegenwärtiges Tun übernehmen.
Forschung ist in diesem Sinne jedenfalls als Gestaltungsmittel des öffentlichen Auftrages zu verstehen. Ein Auftrag, der in der Steiermark ernst genommen wird. Seit Jahren erarbeiten wir mit den wesentlichen Stakeholdern gemeinsam die strategische und faktische Weiterentwicklung des Forschungsstandortes Steiermark. JOANNEUM RESEARCH ist dabei anregendes Netzwerk und wesentlicher Partner – sowohl was Initialzündungen als auch Umsetzungen betrifft.
Das Bekenntnis, diese Ressourcen zu stärken und künftige Erfolge zu ermöglichen, hat das Forschungsland Steiermark ebenfalls bereits vor Jahren verbindlich festgeschrieben: Mit dem Eigentümerauftrag an JOANNEUM RESEARCH wurde auch ein mehrjähriger Finanzierungsvertrag abgeschlossen, der dem Unternehmen und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jene Planungs- und Finanzierungssicherheit gibt, die erforderlich ist, wenn es gilt, die nächsten Schritte des Erfolges zu gehen.

Forsch voraus!



Die unternehmensinterne Vielfalt, sei es hinsichtlich der großen Bandbreite der Forschungsfelder als auch der Zusammenarbeit innerhalb einer heterogenen Gemeinschaft, wurde im vergangenen Wirtschaftsjahr durch die Unterzeichnung der **Charta des Zusammenlebens** der Integrationspartnerschaft Steiermark gestärkt. In Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark wird in der JOANNEUM RESEARCH eine Reflexion mit den Inhalten der Charta und dem Thema Diversitäts-Management als Pilotmodell an der Schnittstelle Wissenschaft – Wirtschaft durchgeführt werden. Diversität ist ein wichtiger Bestandteil und feste Basis einer **fruchtbaren Forschungslandschaft und wird in der JOANNEUM RESEARCH auch weiterhin gestärkt und gelebt.**

JOANNEUM RESEARCH war dabei

25.–27.08.2011
Alpbacher Technologiegespräche
Alpbach, AT

07.–09.09.2011
PRIME-ENID (European Network of Indicators Designers) Conference
Rom, IT

10.–14.09.2011
IBC (International Broadcasting Convention) 2011
Amsterdam, NL

11.09.2011
i-Know 11
Graz, AT

16.–20.09.2011
UN/ESA/AUSTRIA Symposium

02.–07.10.2011
European Planetary Science Conference – Devision of Planetary Sciences Joint Meeting 2011
Nantes, FR

04.–05.10.2011
Med Conf 2011
München, DE

21.10.2011
Gender-Paradoxes in Academic and Scientific Organisations
Örebro, SE

25.–27.10.2011
CPhI (Fachveranstaltung für die globale Inhaltsstoffe-Industrie)
Frankfurt, DE

05.–08.11.2011
Fourteenth Annual European Congress of the International Society for Pharmacoeconomics and Outcomes Research
Madrid, ES

08.–10.11.2011
SES 2011 – Sustainable Earth Sciences
Valencia, ES

21.–26.01.2012
SPIE Photonics West 2012
San Francisco, US

22.–27.04.2012
BioIT (Fachkonferenz für IT, Informatik und Biomedizinische Forschung)
Boston, US

06.–09.05.2012
EVS 26 - Electric Vehicle Symposium
Los Angeles, US

08.–11.05.2012
CONTROL Internationale Fachmesse für Qualitätssicherung
Stuttgart, DE

14.–20.05.2012
World Congress on Biosensors
Cancun, Mexico

22.–24.05.2012
Sensor und Test 2012
Nürnberg, DE

31.05.2012
World Bioenergy 2012
Jönköping. SE

04.–07.06.2012
EAGE (European Association of Geoscientists & Engineers) Copenhagen 2012
Kopenhagen, DK

13.–15.06.2012
EURIPIDES Forum
Graz, AT

18.–21.06.2012
BIO Convention 2012
Boston, US

18.–22.06.2012
20th European Biomass Conference
Mailand, IT

12.06.2012
Eu-SPRI Conference – Towards Transformative Governance?
Karlsruhe, DE

18.–21.06.2012
DRUID – Conference (Industriefachmesse)
Kopenhagen, DK

Auszug aus dem Lagebericht

Der Lagebericht umfasst den Berichtszeitraum des Wirtschaftsjahres 2011/2012 vom 1. Juli 2011 bis zum 30. Juni 2012 und ist in 3 Abschnitte, I. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage, II. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens und III. Bericht über Forschung und Entwicklung gegliedert.

I. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

I.1 Unternehmensorganisation

Mit 30. Juni 2012 ist die JOANNEUM RESEARCH in 5 Forschungseinheiten (vier Institute und ein Zentrum) gegliedert, welche die Tätigkeitsschwerpunkte darstellen.

Forschungseinheiten	
MATERIALS	Institut für Oberflächentechnologien und Photonik
HEALTH	Institut für Biomedizin und Gesundheitswissenschaften
DIGITAL	Institut für Informations- und Kommunikationstechnologien
RESOURCES	Institut für Wasser, Energie und Nachhaltigkeit
POLICIES	Zentrum für Wirtschafts- und Innovationsforschung

I.2 Beteiligungsbericht

Die JOANNEUM RESEARCH hält mit Stand 30. Juni 2012 gesellschaftsrechtliche Beteiligungen an folgenden Gesellschaften:

I.2.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

In der Bilanz sind die BioNanoNet Forschungsgesellschaft mbH, Graz, sowie die NanoTecCenter Weiz Forschungsgesellschaft mbH, Weiz, als verbundene Unternehmen ausgewiesen. Die Steiermärkische Medizinarchiv GesmbH hat sich als Gesellschafterin aus der BioNanoNet zurückgezogen, die JOANNEUM RESEARCH hat die frei gewordenen Anteile in Höhe von 16,33 % am Stammkapital aufgegriffen. Damit hat sich der Anteil der JOANNEUM RESEARCH am Stammkapital der BioNanoNet von 51 % auf 67,33 % erhöht.

Anteile an verbundenen Unternehmen	
BioNanoNet Forschungsgesellschaft mbH	67,3 %
NanoTecCenter Weiz Forschungsgesellschaft mbH	50,0 %

I.2.2 Gesellschaftsrechtliche Beteiligungen

Die wirtschaftliche Lage der WATERPOOL Competence Network GmbH hat sich im Wirtschaftsjahr 2011/2012 verschlechtert. Entsprechende Restrukturierungsmaßnahmen wurden durch die Gesellschafter eingeleitet.

Anteile an Gesellschaftsrechtliche Beteiligungen	
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	14,9 %
Holz.Bau Forschungs GmbH	8,7 %
Human.technology Styria GmbH	7,0 %
WATERPOOL Competence Network GmbH	17,5 %

I.2.3 Gesellschaftsrechtliche Beteiligungen – Kompetenzzentrenprogramm COMET (K1- und K2-Zentren)

Weiters befinden sich mit Stand 30. Juni 2012 Anteile an folgenden Gesellschaften, die durch das Kompetenzzentrenprogramm COMET des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) sowie des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ) gefördert werden, im Eigentum des Unternehmens:

Auszug aus dem Lagebericht

Anteile an Gesellschaftsrechtliche Beteiligungen – Kompetenzzentrenprogramm COMET (K1- und K2-Zentren)	
ACIB GmbH	8,0 %
BIOENERGY 2020+ GmbH	10,0 %
Kompetenzzentrum – Das virtuelle Fahrzeug, Forschungsgesellschaft mbH	10,0 %
Kompetenzzentrum für wissensbasierte Anwendungen und Systeme Forschungs- und Entwicklungs GmbH	10,0 %
Materials Center Leoben Forschung GmbH	17,5 %
Polymer Competence Center Leoben GmbH	17,0 %
Research Center Pharmaceutical Engineering GmbH	15,0 %

Im Rahmen der gesellschaftsrechtlichen Beteiligungen konnten im Zeitraum vom 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012 Beteiligungserlöse von insgesamt rund EUR 0,9 Mio. erzielt werden, demgegenüber stehen Aufwendungen in Höhe von rund EUR 0,3 Mio.

I.3 Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

I.4 Geschäftsverlauf

Der Auftragsstand beträgt zum 30. Juni 2012 rund EUR 55,2 Mio. und konnte im Vergleich zum Vorjahr um rund EUR 0,6 Mio. gesteigert werden. Der Arbeitsvorrat beträgt rund EUR 20,9 Mio. Der Angebotsstand beträgt zum 30. 6. 2012 rund EUR 26,7 Mio. (Vorjahr: rund EUR 21,6 Mio.). Der Jahresgewinn beträgt im Wirtschaftsjahr 2011/2012 TEUR 19,7 und konnte im Vergleich zum Vorjahr (–TEUR 226,6) um TEUR 246,3 deutlich gesteigert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad der JOANNEUM RESEARCH konnte von 79 % im Vorjahr auf 81 % gesteigert werden und liegt weiterhin im Spitzenfeld der europäischen Forschungslandschaft. Im Bereich der Auftragsforschung konnte die JOANNEUM RESEARCH im Wirtschaftsjahr 2011/2012 eine Betriebsleistung in Höhe von rund EUR 14,8 Mio. (Vorjahr EUR 14,8 Mio.), in der geförderten Forschung rund EUR 14,2 Mio. (Vorjahr EUR 12,6 Mio.) erzielen. Auf internationaler Ebene wurden im Rahmen von Auftragsforschungsprojekten Umsatzerlöse in Höhe von rund EUR 2,5 Mio. lukriert. Die Beteiligung der JOANNEUM RESEARCH an den Programmen der Europäischen Union und Ausschreibungen der European Space Agency (ESA) hat im Wirtschaftsjahr 2011/2012 zu Erlösen in Höhe von insgesamt rund EUR 4,4 Mio. geführt. Davon entfallen EUR 4,2 Mio. auf die Europäische Union und EUR 0,2 Mio. auf die ESA. Im 7. EU-Rahmenprogramm wurden Projekte mit einem Fördervolumen in Höhe von rund EUR 3,8 Mio. zuerkannt, im Rahmen von Projekten mit der ESA konnten Aufträge in Höhe von rund EUR 0,3 Mio. lukriert werden. Insgesamt hat die JOANNEUM RESEARCH im Berichtsjahr Auslandserlöse in Höhe von rund EUR 6,7 Mio., EUR 4,2 Mio. von der Europäischen Union und EUR 2,5 Mio. aus Auftragsforschungsprojekten aus dem Ausland, erzielt. Über nationale kooperative Forschungsprojekte im Rahmen der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) wurden im Wirtschaftsjahr 2011/2012 Erlöse in Höhe von rund EUR 5,4 Mio. erzielt.

Die Förderungsvereinbarung 2011–2012 zwischen dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) und der JOANNEUM RESEARCH sieht Fördermittel in der Höhe von rund EUR 4,1 Mio. für zwei Jahre vor. Im Wirtschaftsjahr 2011/2012 hat die JOANNEUM RESEARCH Erlöse in der Höhe von rund EUR 2,5 Mio. erzielt. Der anrechenbare Wirtschaftsanteil als zentraler Erfolgsindikator gemäß Finanzierungsvertrag mit dem Land Steiermark konnte im Wirtschaftsjahr 2011/2012 um 12 % auf rund EUR 9,9 Mio. gesteigert werden. Dies belegt, dass sich die durchgeführte inhaltliche Schwerpunktbildung und Umstrukturierung bereits erfolgreich auswirkt.

I.4.1 Finanzlage

Die Entwicklung der Vermögens- und Finanzierungsverhältnisse der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar (gerundete

Beträge): Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2012 weist die JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH ein Bilanzvermögen in Höhe von rund EUR 45,1 Mio. aus. Dieses setzt sich aus dem Anlagevermögen in Höhe von EUR 14,9 Mio., dem Umlaufvermögen (einschließlich ARA) von EUR 30,0 Mio. und dem Treuhandvermögen in Höhe von EUR 0,2 Mio. zusammen. Die Veränderung des bilanziellen Gesamtvermögens in Höhe von EUR 2,4 Mio. ist hauptsächlich durch die Abnahme des Umlaufvermögens bedingt.

Zum 30. Juni 2012 beträgt das Eigenkapital inkl. Investitionszuschüsse EUR 7,2 Mio. oder 16 % des bilanziellen Gesamtvermögens im Vergleich zu EUR 7,6 Mio. oder 16 % des bilanziellen Vermögens im Vorjahr. Das Fremdkapital (einschließlich PRA und Treuhandverbindlichkeiten) sank aufgrund der Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten und des Treuhandvermögens auf EUR 37,9 Mio. (Vorjahr: EUR 39,9 Mio.) und beträgt 84 % (Vorjahr: 84 %) des bilanziellen Gesamtvermögens. Der Cashflow aus dem Ergebnis als Summe des erwirtschafteten Jahresgewinnes und der Ertrags- und Aufwandspositionen (Innenfinanzierungspotenzial der Gesellschaft) beträgt im Wirtschaftsjahr 2011/2012 EUR 1,7 Mio. Das Working Capital verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr von EUR 1,5 Mio. auf EUR 1,3 Mio. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt. Die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente sind Gegenstand des allgemeinen Risikomanagements des Unternehmens, welches in den Buchhaltungs- und Bilanzierungsmethoden seinen Niederschlag findet.

I.4.2 Ertragslage

Die Betriebsleistung inklusive der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge ohne Basisfinanzierung beträgt im Wirtschaftsjahr 2011/2012 EUR 32,5 Mio. und erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr EUR 30,6 Mio.). Die Betriebsleistung setzt sich zu 70 % aus Inlandserlösen und zu 30 % aus Auslandserlösen zusammen. Der Anteil der auf die Steiermark entfallenden Betriebsleistung in Höhe von 16 % spiegelt den Auftrag der JOANNEUM RESEARCH wider, die nachhaltige, wirtschaftliche Entwicklung der steirischen Unternehmen durch Forschungsleistung zu verstärken. Der Bestand an noch nicht abrechenbaren Leistungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,8 Mio. und beträgt per 30. Juni 2012 EUR 14,5 Mio. Die Aufwendungen in Höhe von EUR 40,1 Mio. (Vorjahr: EUR 39,0 Mio.) setzen sich aus Personalaufwand einschließlich der gesetzlichen Sozialabgaben und der freiwilligen Sozialleistungen sowie der Dotierung der Vorsorge für Pensionen und Abfertigungen in Höhe von EUR 26,0 Mio. (Vorjahr: EUR 25,5 Mio.), Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen in Höhe von EUR 3,4 Mio. (Vorjahr: EUR 3,8 Mio.), Abschreibungen in Höhe von EUR 2,8 Mio. (Vorjahr: EUR 2,7 Mio.) sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 7,8 Mio. (Vorjahr: EUR 7,0 Mio.) zusammen.

Mit 81 % konnte der im internationalen Vergleich hohe Selbstfinanzierungsgrad weiterhin auf hohem Niveau gehalten werden. Unabdingbar bleibt aber die Förderung durch das Land Steiermark und die Förderungsvereinbarung mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit), um den Unternehmensauftrag weiterhin zielgerecht verfolgen zu können. Das Unternehmen schließt das Wirtschaftsjahr 2011/2012 mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 7.034,87 ab. Unter Berücksichtigung von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von EUR 1.750,00, der Auflösung der freien Gewinnrücklage in Höhe von EUR 15.420,00, der Dotierung zur gesetzlichen Gewinnrücklage in Höhe von EUR 1.035,24 und dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 1.423.218,27 errechnet sich der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1.442.887,90.
Vorgänge von besonderer Bedeutung, die Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Wirtschaftsjahr 2011/2012 gehabt hätten, sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres nicht eingetreten.

I.4.3 Investitionsbericht

Im Wirtschaftsjahr 2011/2012 wurden im Bereich der Sachanlagen (wissenschaftliche Geräte, Einrichtungen zur elektronischen Datenverarbeitung, Betriebs- und

Auszug aus dem Lagebericht

Investitionen Sachanlagen im GJ	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12
Investitionsvolumen [Mio. EUR]	3,1	2,0	2,5	7,6	2,7
Veränderungen zum Vorjahr	+72 %	-35 %	+25 %	+204 %	-181 %

Geschäftsausstattung, bebaute Grundstücke inkl. Gebäude) EUR 2,7 Mio. investiert. Der Rückgang des Investitionsvolumens um rund EUR 4,9 Mio. im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Erwerb der Liegenschaft Leonhardstraße 59 (Palais Herberstein) in Höhe von rund EUR 4,5 Mio. im Wirtschaftsjahr 2010/2011 zurückzuführen.

I.4.4 Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbericht

Die Zahl der Mitarbeiter/innen betrug zum Bilanzstichtag 453 (157 Frauen und 296 Männer) und ist somit gegenüber dem Vorjahreswert um 2,49 % gestiegen. Dies entspricht 380,1 Vollzeitäquivalenten zum 30. Juni 2012, somit einem Anstieg von rund 0,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Mit 76 Eintritten (37 Frauen und 39 Männer) und 65 Austritten (34 Frauen und 31 Männer) im Berichtszeitraum war bei den aktiven Angestellten eine Fluktuation von 14,3 % (Frauen 7,5 % und Männer 6,8 %) zu verzeichnen. Dieser Wert ist somit gegenüber dem Vorjahr (12,67 %) leicht gestiegen.

Das Durchschnittsalter der Angestellten des Unternehmens beträgt 39,7 Jahre und hat sich damit gegenüber dem Vorjahreswert (39,1 Jahre) erhöht. Der Anteil an Universitäts- und FH-Absolventen/innen betrug zum 30. Juni 2012 66 %, davon 27,09 % Frauen, der Anteil an Maturanten/innen 22,3 %. Zum Bilanzstichtag werden insgesamt 6 Lehrlinge, 4 weibliche und 2 männliche, in der JOANNEUM RESEARCH ausgebildet. Im Berichtszeitraum wurden auch insgesamt 5 Fachpraktikanten und 6 Fachpraktikantinnen beschäftigt, die ihre Pflichtpraktika im Rahmen ihrer Ausbildung an Fachhochschulen, Universitäten sowie internationalen Austauschprogrammen absolviert haben. Darüber hinaus erhielten 9 Studentinnen und 12 Studenten die Möglichkeit, ihre Diplomarbeiten und Dissertationen im Rahmen eines Dienstverhältnisses zu verfassen.

II. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen für Forschung und Entwicklung (F&E)

Die konjunkturelle Entwicklung steht vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschafts- und finanzpolitischen Ereignisse in Europa vor großen Herausforderungen. Diese Entwicklung und die Reaktionen der Wirtschaftspolitik überlagern auch die österreichische Wirtschaftsentwicklung. Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) geht in seiner Prognose (Monatsberichte 7/2012) für die Jahre 2012 und 2013 selbst unter optimistischen Annahmen nur von einem prognostizierten Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,6 % für 2012 und 1,3 % für 2013 aus. Dabei nimmt das WIFO den Erhalt der Währungsunion in ihrer Zusammensetzung und eine Lockerung der nationalen Sparprogramme zugunsten von wachstumsorientierten Investitionen an.

Die STATISTIK AUSTRIA (Pressemitteilung 10.235-088/12 vom 25. April 2012) schätzt, dass in Österreich im Jahr 2012 voraussichtlich EUR 8,6 Mrd. für Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) ausgegeben werden, dies entspricht einer Forschungsquote von 2,80 %. Für 2011 betrug die Forschungsquote 2,74 %, für 2010 2,79 %. Von diesen prognostizierten Forschungsausgaben werden die österreichischen Unternehmen mit EUR 3,84 Mrd. (45 %), im Vergleich zum öffentlichen Sektor mit EUR 3,38 Mrd.

(39,3 %), den größten Finanzierungsanteil tragen. Die restlichen Ausgaben werden vom Ausland und dem privaten gemeinnützigen Sektor getragen. Die in Österreich geführte Diskussion zur Pauschalierung des Overheadsatzes in der Forschungsförderung wird derzeit auch international im Rahmen von Horizon 2020, dem Nachfolgeprogramm zum 7. EU-Rahmenprogramm, thematisiert. Die Pauschalierung könnte eine Reduktion der Förderquote bedeuten und damit deutliche Auswirkungen auf die JOANNEUM RESEARCH haben. Nachdem mit Wirksamkeit 1. Jänner 2011 die Forschungsprämie von 8 % auf 10 % angehoben wurde, wurde durch das 1. Stabilitätsgesetz 2012 – 1. StabG 2012 insbesondere auch die Höhe der anerkennbaren F&E-Aufwendungen von EUR 100.000 auf EUR 1 Mio. erhöht.

Damit können Auftraggeber der JOANNEUM RESEARCH nunmehr eine deutlich höhere Forschungsprämie für sich selbst nutzen. Darüber hinaus obliegt die Begutachtung über das Vorliegen einer Forschung bzw. experimentellen Entwicklung im Rahmen der bescheidmäßigen Bestätigung der Forschungsförderung ab 1. Jänner 2013 der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG). Die Auswirkungen auf die JOANNEUM RESEARCH sind derzeit noch nicht absehbar.

Strategischer Rahmenplan JOANNEUM RESEARCH

Das Wirtschaftsjahr 2011/2012 stellt das dritte und letzte des Unternehmenskonzeptes 2010 – 2013 und des dreijährigen Übergangszeitraumes des Neuorientierungsprozesses bis 2013 laut Strategischem Rahmenplan JOANNEUM RESEARCH dar. Im Wirtschaftsjahr 2011/2012 wurde die inhaltliche Schwerpunktsetzung weitgehend finalisiert. Die räumliche Konzentration der Forschungseinheiten wurde fortgesetzt. Die Zusammenführung von DIGITAL am Standort Steyrergasse und RESOURCES in der Elisabethstraße ist abgeschlossen. Der Baustart des ZWT – Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin fand am 25. Mai 2012 statt. Für die strategische Positionierung und Weiterentwicklung des JOANNEUM RESEARCH Institutes HEALTH ist die Ansiedlung im ZWT entscheidender Erfolgsfaktor. Mit der Realisierung dieses für den Standort Steiermark und die JOANNEUM RESEARCH herausragenden Projektes wird es gelingen, die Kompetenz in der medizinischen Forschung auch räumlich zu bündeln. Am 11. Juni 2012 erfolgte auch der Spatenstich für das neue Forschungsgebäude W.E.I.Z. IV. MATERIALS wird das neue Gebäude W.E.I.Z. IV beziehen und damit die räumliche Zusammenführung weiter fortsetzen. Zukünftig wird MATERIALS somit an drei (Weiz, Niklasdorf, Leoben) statt bisher vier Standorten konzentriert sein. Im Wirtschaftsjahr 2012/2013 muss der Wachstumskurs verstärkt fortgesetzt werden, um die durch den Strategischen Rahmenplan JOANNEUM RESEARCH vorgegebene Steigerung des Wirtschaftsanteiles auf EUR 10 Mio. am Ende des Übergangszeitraumes 2013 erreichen zu können.

Finanzierungsvertrag Land Steiermark

Der Landtag Steiermark hat den Finanzierungsvertrag über die Gewährung einer Basisförderung in Höhe von jährlich maximal EUR 7,5 Mio. für den Zeitraum bis Juni 2016 beschlossen. Im Sinne der Sicherstellung einer längerfristigen Basisfinanzierung wurde der Vertragszeitraum auf fünfeinhalb Jahre, von 1. Juli 2011 bis 31. Dezember 2016, ausgeweitet. Damit ist eine mittelfristige Finanzierung der JOANNEUM RESEARCH gesichert.

Förderungsvereinbarung Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)

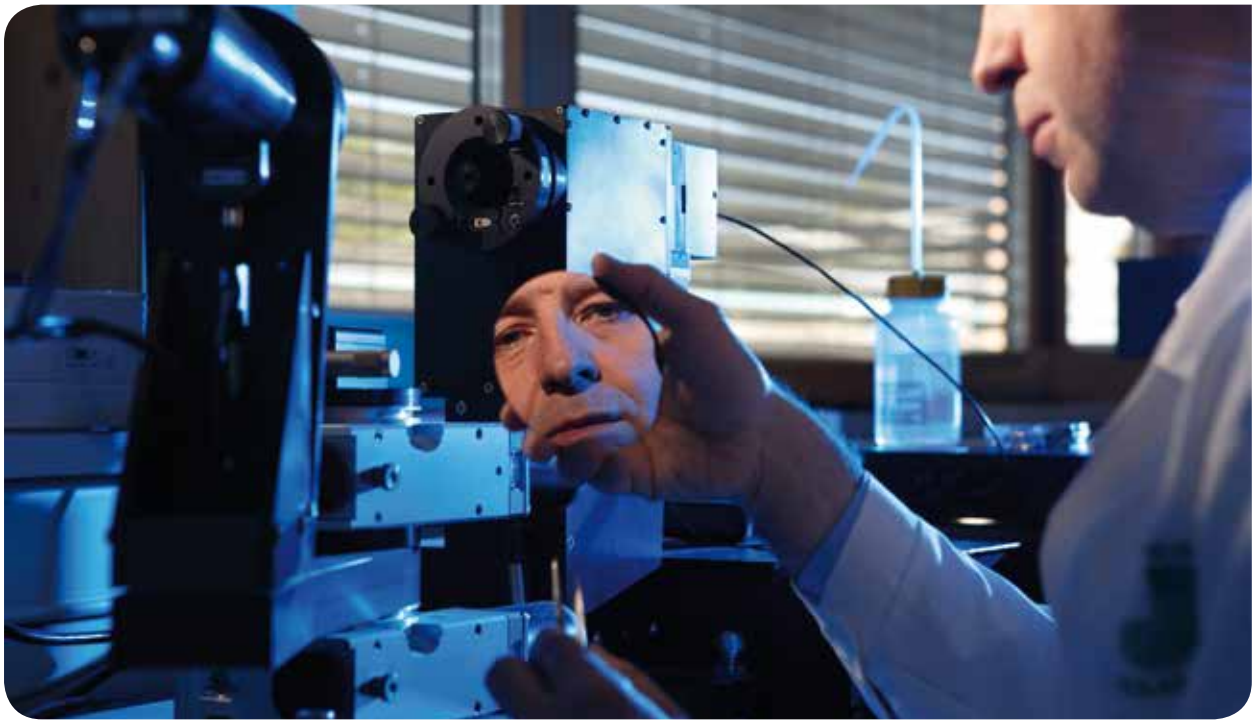
Die derzeit laufende Förderungsvereinbarung 2011–2012 endet mit Dezember 2012, insgesamt werden Fördermittel in Höhe von rund EUR 4.053.000 für Forschungsvorhaben zur Verfügung gestellt. Eine weiterführende Förderungsvereinbarung 2013–2014 wird mit dem bmvit verhandelt.

III. Bericht über Forschung und Entwicklung

Beteiligungs- und Netzwerkstrategie

Hauptziel der Beteiligungsstrategie der JOANNEUM RESEARCH liegt in der Unterstützung der Unternehmensziele und somit der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Aufgrund der engen Kooperation in der Eigentümerstruktur der Beteiligungen konnte die JOANNEUM RESEARCH auch im Wirtschaftsjahr 2011/2012 eine institutionalisierte Weiterentwicklung der Forschungs-

Auszug aus dem Lagebericht



aktivitäten und eine verbesserte forschungsstrategische Ausrichtung in der Steiermark federführend vorantreiben. Darüber hinaus stellen die Beteiligungen einen erheblichen Mehrwert für das Unternehmensportfolio dar. Die enge Zusammenarbeit mit den Beteiligungen ermöglicht es der JOANNEUM RESEARCH darüber hinaus, den Wirtschaftspartnern am Standort zunehmend Gesamtlösungen komplexer Problemstellungen anzubieten, wodurch das Kerngeschäft und die Rolle der JOANNEUM RESEARCH als Bindeglied zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zukünftig noch weiter gestärkt werden.

Die JOANNEUM RESEARCH übernimmt aufgrund ihrer engen Einbindung in zahlreiche nationale und internationale Forschungsnetzwerke auch die Funktion eines aktiv agierenden und lenkenden Netzwerkknotens. Eine zentrale Rolle nimmt dabei auch die Vernetzung zu den Standortuniversitäten, Fachhochschulen und Unternehmen ein, wodurch sich die JOANNEUM RESEARCH als wichtige Drehscheibe im Innovationssystem positioniert und als erste Anlaufstelle für viele Unternehmen über die Steiermark hinaus, auch in Österreich und im Ausland gilt. Neben den Hochschulen und den Wirtschaftspartnern bestehen auch enge Kontakte zur Steirischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft (SFG), zur Industriellenvereinigung Steiermark und zur Wirtschaftskammer Steiermark.

Zu den von der JOANNEUM RESEARCH forcierten Netzwerken zählen neben themenübergreifenden Initiativen wie NANONET Styria, SIMNET Styria, ECO WORLD STYRIA oder dem Climate Change Centre Austria (CCCA) auch der Austrian Traffic Telematics Cluster (ATTC) sowie regionale steirische Cluster. Darüber hinaus ist die JOANNEUM RESEARCH in internationale Netzwerke eingebunden. Neben dem Joint Institute for Innovation Policy (JIIP), welches gemeinsam mit internationalen Forschungspartnern betrieben wird, ist vor allem die Mitgliedschaft in der European Association of Research and Technology Organisations (EARTO) hervorzuheben. Die JOANNEUM RESEARCH wird auch zukünftig verstärkt neue innovative Themenfelder und Initiativen durch ihre Beteiligungen und über ihre Clusteraktivitäten initiieren und für den Standort forcieren.

HIGHLIGHTS

Spatenstich W.E.I.Z. IV

Am Campus des Weizer Energie-Innovations-Zentrums entsteht ein Laborgebäude für die JOANNEUM RESEARCH. Zukünftig wird MATERIALS an drei (Weiz, Niklasdorf, Leoben) statt vier Standorten konzentriert sein. In dem neuen Forschungsgebäude werden rund 15 neue hochqualifizierte Arbeitsplätze für die insgesamt 70 Mitarbeiter/innen mit exzellenter Forschungsinfrastruktur geschaffen. Damit wird sich Weiz als international sichtbarer Forschungsstandort im Bereich der Spitzentechnologie etablieren und die Wirtschaftsunternehmen in der Region nachhaltig in ihrer Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit unterstützen.

3PLAST Autodemonstrator gewinnt IEEE DEIS Graduate Fellowship award 2011

Im Rahmen EU-Projektes „3PLAST – Pyroelectrical and Piezoelectrical Printable Large Area Sensor Technology“ wurde für die Entwicklung und Realisierung eines mit gedruckten Piezo- und Pyrosensoren ausgestatteten Autodemonstrators einer von fünf Graduate Fellowship Awards der IEEE-DEIS Gesellschaft vergeben. Diese Technologie wurde patentiert und unter dem Namen PyzoFlex zur Marke angemeldet. Darauf aufbauend konnten bereits weitere Projekte akquiriert werden.

PhiLiP – Photonik für innovatives Lichtmanagement in Photovoltaikmodulen

Nur ein Teil des einfallenden Sonnenlichtes trifft in Photovoltaikmodulen auf aktive Solarzellenfläche. Im Projekt PhiLiP werden innovative photonische Konzepte verfolgt um die Modulleistung um 10% zu steigern. Die aktive (Silizium-) Solarzellenfläche von heutigen Industriestandardmodulen beträgt etwa 80%. Innerhalb von PhiLiP werden innovative photonische Konzepte verfolgt, deren Ziel es ist, durch optimierte Lichtlenkung im Modul dieses Licht auf die Solarzellen zu lenken und so optische Verluste zumindest zu halbieren. Das vom Klima- und Energiefonds geförderte Projekt wird gemeinsam mit der NanoTec-Center Weiz durchgeführt.

SonnEwend

Der Tag der Sommersonnenwende konnte heuer zum zweiten Mal im Rahmen des SonnEwend 2012 für einen gemeinsamen Gedankenaustausch über diese Technologien genutzt werden. Es wurden die Potenziale aufgezeigt, die Licht als eine moderne, umweltfreundliche und dynamische Zukunftstechnologie in der Steiermark und ihren angrenzenden Regionen innehat. Die Initiatoren des Netzwerkes „Licht für eine energiebewusste Zukunft“ sind die JOANNEUM RESEARCH zusammen mit der NanoTecCenter Weiz, der Technischen Universität Graz und der Karl-Franzens-Universität Graz.

MATERIALS

„Die F&E-Tätigkeiten von MATERIALS für das Wirtschaftsjahr 2012/2013 folgen den Grundlinien des Instituts: Einsatz von Technologien, Prozessen und Materialien und die sich daraus entwickelnden Verfahren und Komponenten durch Forschung fördern und in die industrielle Anwendung bringen.“

DI Dr. Paul Hartmann, Direktor
MATERIALS – Institut für Oberflächentechnologien und Photonik

Funktionelle Oberflächen erweitern konventionelle Oberflächen um zusätzliche Funktionalitäten. So gewinnen beispielsweise diamantähnliche Kohlenstoffschichten dank ihrer einmaligen und herausragenden Eigenschaften immer stärker an Bedeutung, besonders hinsichtlich Reibung und Verschleiß. In Kombination mit den bei MATERIALS betriebenen industriellen Vakuumbeschichtungsanlagen bietet das Institut die Entwicklung, Herstellung und Charakterisierung von dünnen Schichten in hoher Qualität sowie Oberflächenmodifikationen an Bauteilen. Anwendungsbereiche von mikro- und nanostrukturierten Oberflächen können die Haftung ohne Klebstoffe, Strukturfarben oder auch die Verringerung von Strömungswiderstandseffekten sein. Die großflächige, industrielle Herstellung dieser Oberflächen auf bahnförmigen, flexiblen Polymerfolien stellt einen technologisch revolutionären Prozess dar. Das Institut zählt in diesem Forschungsfeld weltweit zu den führenden Kompetenzträgern.

Großflächig druckbare Sensoren sind ein weiterer Forschungsschwerpunkt des Instituts. So ermöglicht die „PyzoFlex-Technologie“ die kostengünstige Herstellung von großflächigen und energieautarken Sensoren zur Erkennung von Druck- und Temperaturänderungen. Aber auch die Entwicklung von Chemo- und Biosensoren und den dafür notwendigen Oberflächenmodifikations- und Druckmethoden werden am Institut durchgeführt.

Photonik ist eine Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts. Zentrales Ziel des Instituts ist es, den Einsatz des „Werkzeugs Licht“ für neuartige Technologien zu fördern und die Überführung dieser Technologien in die industrielle Fertigung zu unterstützen. Dafür kommen moderne optische Simulationsmethoden zum Einsatz, deren Ergebnisse in reale mikro- oder nanostrukturierte Prototypen übergeführt werden können. Das umfangreiche Analytikportfolio zur Charakterisierung des Materials oder der optischen Effekte ist eine Ergänzung der vorhandenen wissenschaftlichen Expertise.

Abgerundet wird das Leistungsspektrum der am Institut verfügbaren lichtbasierten Technologien durch die Laserproduktionstechnik. Komponenten für den Maschinen- oder Anlagenbau werden lasermaterialbearbeitet, unter besonderer Berücksichtigung der werkstoffkundlichen Expertise um die Bauteileigenschaften, die für die Entwicklung der Prozesse von entscheidender Bedeutung ist. Zu den wesentlichen Kunden und Partnern des Instituts zählen unter anderem die Anton Paar GmbH, die AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft und die Zumtobel Lighting GmbH.

HIGHLIGHTS

Fast Forward Award 2011

Gewinner der Kategorie „Institutionen“ des Fast Forward Award 2011 war das Projekt „Medikamentenspiegel und Wirkung im lebenden Zielgewebe“. Bei pharmazeutischen F&E-Prozessen besteht wegen hoher Kosten ein Verbesserungsbedarf von Tests speziell in der frühen Phase der Wirkstoffentwicklung. Die neue Technik ist eine minimal invasive katheterbasierte Technologie, die sowohl die kontinuierliche Gewinnung von Proben aus lebendem Gewebe als auch direkte Einbringung von Wirkstoffen über Katheter ins Zielgewebe erlaubt. Zurzeit ist keine adäquate Technik am Markt, die alle Moleküle in vivo sammeln kann, um die zu einer frühen Phase der Entwicklung eines Medikamentes notwendigen Informationen zu erhalten.

BIO 2012

Von 18. bis 21. Juni 2012 versammelte die internationale Konferenz für Biotechnologie „BIO 2012“ tausende Unternehmen aus aller Welt in Boston. Auf dem Programm der BIO 2012 standen zahlreiche Industrie- und Forschungsbereiche, von Genomik über Nanotechnologie bis hin zur Zelltherapie. HEALTH war ebenfalls auf der Konferenz vertreten und präsentierte dort seine umfangreiche Expertise im pharmazeutischen Bereich. Beim Business-Partnering konnten potenzielle Kunden akquiriert werden.

GLP-Zertifizierung

Das analytische Labor der Forschungsgruppe Bioanalytik und Metabolomics entwickelt und validiert analytische Methoden und führt analytische Bestimmungen für Forschungsaufträge durch. Fokussiert wird die nachvollziehbare und kundenorientierte Qualität von Analysenergebnissen. In den letzten Jahren wurden daher die Laboreinrichtung sowie das institutsinterne QM-System kontinuierlich in Richtung Compliance mit den internationalen OECD Good Laboratory Practice (GLP) Richtlinien weiterentwickelt. Im Jänner 2012 erfolgte der Abschluss in einem dreitägigen Audit durch die AGES Behörde mit einer GLP-Zertifizierung. Ein wichtiger Meilenstein wurde für die internationale Positionierung des Instituts als kompetenter und professioneller Partner für die pharmazeutische Industrie erreicht.

Baustart Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin (ZWT)

Am 25. Mai 2012 fand der Festakt zum Baustart des ZWT statt. Im Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin werden auf 10.000 m² Labor- und Büroflächen für Forschungseinrichtungen, Spin-Offs und Firmenansiedelungen zur Verfügung stehen. Das Institut HEALTH mietet davon rund 1.600 m² an. Dadurch werden Voraussetzungen geschaffen, das ganze Institut in unmittelbarer Nähe zur Medizinischen Universität Graz, des Zentrums für medizinische Grundlagenforschung (ZMF) und der Biobank zu positionieren. Hierdurch wird eine kritische Masse im Bereich der Humantechnologie in der Science City Graz erreicht, die zu Stärkung der Humantechnologien in der Steiermark beitragen wird.

HEALTH

„HEALTH baut seine Kernkompetenzen in der Medizin weiter aus und wird seine Wirtschaftsorientierung stärken, um das geplante Wachstum zu erreichen und bestehende Geschäftsfelder weiter zu entwickeln. Unsere Grundlagenforschung soll neue Anwendungen ermöglichen und uns zu einem bevorzugten Partner machen. Die Ausweitung unseres Standortes in Wien soll den Zugang zu neuen Kunden und Auftraggebern ermöglichen."

Univ.-Prof. Dr. Thomas Pieber, Direktor
HEALTH – Institut für Biomedizin und Gesundheitswissenschaften

HEALTH positioniert sich als Bindeglied zwischen medizinischer Grundlagenforschung und industrieller Anwendung. Ein wesentlicher strategischer Vorteil liegt in der engen Anbindung zur Medizinischen Universität Graz und zum LKH-Universitätsklinikum sowie darin, gesamtheitliche Lösungen für wissenschaftliche Fragestellungen anbieten zu können. Zu den Auftraggebern zählen nationale und internationale Pharmaunternehmen, Medizinprodukteher-steller sowie Entscheidungsträger und Leistungserbringer im Gesundheitswesen. Um den hohen Qualitätsstandards, insbesondere der Industrie zu entsprechen, ist das Institut gemäß ISO 9001, ISO 13485 und Good Laboratory Practice (GLP) zertifiziert.

Um der verstärkten Wirtschaftsorientierung der JOANNEUM RESEARCH Rechnung zu tragen und die Wettbewerbsfähigkeit von HEALTH weiter auszubauen, werden im kommenden Wirtschaftsjahr 2012/2013 institutsübergreifende Schwerpunkte gesetzt, durch die insbesondere neue Märkte erschlossen und eine Konsolidierung der bestehenden Märkte ermöglicht werden sollen. Im Forschungsbereich eHealth und Gesundheitswissenschaften sollen die bestehenden Dienstleistungsprodukte Technologiebewertung, Health-Economics & Reimbursement, Planung sowie das Datenmanagement für klinische Studien weiter ausgebaut und entsprechend in den Zielmärkten positioniert werden. Zusätzlich sollen neue Dienstleistungen für die Medizinprodukteindustrie und Pharmazeutische Industrie etabliert werden. Darüber hinaus soll durch Kombination der Offenen Mikroperfusion (OFM) mit Metabolomics-Methoden ein weiteres Dienstleistungsprodukt für die gewebespezifische Biomarkerforschung entwickelt werden. Durch den Ausbau der Laborinfrastruktur wird die Effizienz des Laborbetriebes verbessert und das Angebot der Labordienstleistungen ausgeweitet. Erste Schritte wurden bereits mit der Investition in ein Laborautomatisierungssystem und in eine neue Generation von Massenspektrometern gesetzt. Sämtliche von HEALTH entwickelte Dienstleistungen und Technologien unterliegen einer permanenten Weiterentwicklung, die auch im kommenden Wirtschaftsjahr intensiviert und forciert wird. Besonders hervorzuheben sind insbesondere die Dienstleistungen im Bereich Struktur- und Prozessplanung und die Offene Mikroperfusion (OFM), elektrochemische Sensorik, eHealth für Workflow-Management und zur Entscheidungsunterstützung im Krankenhaus.

Das bestehende Qualitätsmanagementsystem wird zudem um die Bereiche Software als Medizinprodukt und klinisches Studiendatenmanagement erweitert. Zu den wesentlichen Kunden und Partnern des Instituts zählen unter anderem die Fresenius Kabi Austria GmbH, die Novartis Pharma GmbH, die Novo Nordisk Pharma GmbH, die Roche Diagnostics GmbH und die VTU-Engineering GmbH.

HIGHLIGHTS

Forum DIGITAL

Die Veranstaltungsreihe für Partner, Kunden und Mitarbeiter/innen hat sich im Laufe des Wirtschaftsjahres etabliert und wird auch in Zukunft weitergeführt. JOANNEUM RESEARCH lud zu insgesamt vier Veranstaltungen mit namhaften Vortragenden wie etwa DI[in] Dr.[in] Sabine Herlitschka, MBA, Vorstandsmitglied der Infineon Technologies Austria AG.

theENGINEER Award 2011

Das von DIGITAL koordinierte Forschungsprojekt „FascinatE“ wurde für den theENGINEER Technology & Innovation Award als eines von drei Projekten in der Kategorie „Consumer Products“ nominiert. Das Projekt ging bei der Preisverleihung am 2. Dezember 2011 in der Royal Society (London) als Sieger hervor.

eAward 2011

DIGITAL erhielt für das beim „ebiz egovernment award (eAward)“ nominierte Projekt „VAN-DAL“ den zweiten Preis. VAN-DAL analysiert als Maßnahme gegen vandalistische Akte optische und akustische Messdaten und führt zu einer frühzeitigen Alarmierung.

BestPaperAward MMM2011

DI (FH) Werner Bailer erhielt bei der „MMM2011“ in Taipeh (Taiwan) den Best Paper Award für seine Publikation „A Feature Sequence Kernel for Video Concept Classification“. DI Felix Lee, der die Publikation bei der Konferenz präsentierte, nahm den Preis für den Autor entgegen.

JOANNEUM RESEARCH DIGITAL

DIGITAL

„Hauptziel von DIGITAL für das neue Wirtschaftsjahr 2012/2013 ist die konsequente Weiterführung der Orientierung auf wirtschaftlich relevante innovative Themen. Dabei werden die geänderten äußeren Bedingungen in der Wirtschaft und in der nationalen und internationalen Forschungslandschaft – nämlich die generelle und nachhaltige Ausrichtung auf sozial, wirtschaftlich und gesellschaftlich motivierte Themen wie etwa Verkehr, Sicherheit und Gesundheit besonders berücksichtigt."

DI Werner Haas, Direktor
DIGITAL – Institut für Informations- und Kommunikationstechnologien

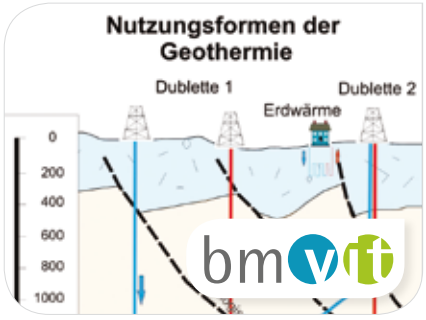
Das Hauptziel von DIGITAL im Wirtschaftsjahr 2012/2013 liegt in der konsequenten Weiterführung der Orientierung auf wirtschaftlich relevante, innovative Themen. Dabei finden die geänderten Rahmenbedingungen in der Wirtschaft und der nationalen sowie internationalen Forschungslandschaft, insbesondere die Ausrichtung auf sozial, wirtschaftlich und gesellschaftlich motivierte Themen wie Verkehr, Sicherheit und Gesundheit, besondere Berücksichtigung. DIGITAL unterstützt diesen globalen Trend durch fachliche und organisatorische Ausrichtung auf eben diese Themen und Märkte. Andererseits wird die intensive Kooperation und Abstimmung mit den steirischen Universitäten und Kompetenzzentren weiter ausgebaut, um den Nutzen für die Wirtschaft und den Standort zu optimieren.

Einige neue Kompetenzfelder wie z.B. Ambient Assisted Living (AAL), RFID-Anwendungen (radio-frequency identification) und Mobile Computing als Querschnitts-Technologien wurden bereits aufgebaut. Weitere neue inhaltliche Leitthemen sind Context Aware Computing unter Einbindung von Sensorik und offenen Informationsquellen sowie der breite Einsatz von Intelligenten Akustischen Lösungen. Die Themen Vernetzte Sensorsysteme und Multisensor-Userinterfaces werden für die Anwendungsgebiete Sicherheit und Verkehr in Abstimmung mit Wirtschafts- und Forschungspartnern forciert.

Zur inhaltlichen Weiterentwicklung und zur Stärkung der strategischen Ausrichtung hat das Institut zahlreiche Anträge für größere und langfristige Projekte eingereicht, darunter sechs K-Projektanträge (vier davon sind bereits genehmigt) und EU-Projektanträge.

Zu den wesentlichen Kunden und Partnern des Instituts zählen unter anderem die DIBIT Messtechnik GmbH, die FREQUENTIS AG, die HS-Art Digital Service GmbH, die Kompetenzzentrum für wissensbasierte Anwendungen und Systeme Forschungs- und Entwicklungs GmbH (Know-Center), die Weitzer Parkett GmbH & Co KG und die wissenmedia in der inmediaONE GmbH.

HIGHLIGHTS

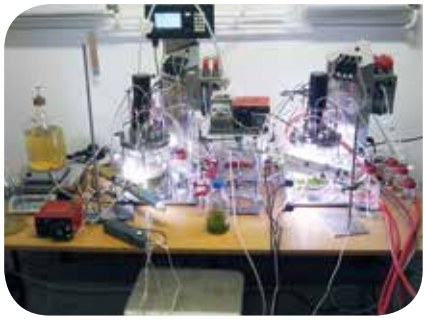


Thermodeng BMVIT

Im Rahmen des Projekts THERMODENG wurde ein verlässlicher Workflow von der Erkundung und Beschreibung geklüfteter bzw. poröser Tiefengrundwasserleiter bis hin zu einer thermohydraulischen Simulation zur Abschätzung der nutzbaren Ressourcen erstellt, um damit zukünftig als „Generalauftragnehmer“ aufzutreten. Die intensive Zusammenarbeit zwischen den Forschungsgruppen des Instituts und der Technischen Universität Dresden wird als Möglichkeit gesehen, die bisherigen angebotenen Teilleistungen zu erweitern, bereits bestehendes Know-how unter den Forschungsgruppen auszutauschen und vor allem neues, marktrelevantes Know-how für die hydrothermale Geothermie aufzubauen.

IAEA-Ringversuch Isotope 2011

Das Laborzentrum für Isotopenhydrologie und Umweltanalytik hat im WJ 2011/12 sehr erfolgreich an einem weltweit durchgeführten Vergleichstest für die Isotopenbestimmung bei Wasserproben teilgenommen und war beim „Parameter Sauerstoff-18“ das weltweit beste Labor unter 173 teilnehmenden Labors aus 53 Ländern. Gleichzeitig besitzt das Laborzentrum für Isotopenhydrologie und Umweltanalytik vom Institut RESOURCES bei diesem Parameter weltweit die beste Langzeitperformance.



Projekt PHOTOCHEM

Im Zuge des Projekts wurden die Anzuchtbedingungen für Mikroalgen am Beispiel von *Nannochloropsis occulata* im Technikums-Maßstab optimiert. Durch die Verbesserung der Nährstoffgaben und der verfahrenstechnischen Abläufe, konnte eine im Vergleich zur Literatur deutlich erhöhte Biomasseausbeute erzielt werden. Da aus Algenbiomasse wertvolle Wirkstoffe wie Omega-3 Fettsäuren oder Carotin (E 160a) gewonnen werden können, sollen die hier erzielten Ergebnisse zukünftig auch eine verbesserte kommerzielle Produktion anderer Mikroalgen ermöglichen. JOANNEUM RESEARCH arbeitete hier mit der Karl-Franzens-Universität Graz und ARENA (Arbeitsgemeinschaft für ressourcenschonende und nachhaltige Technologien) im Rahmen des steirischen Kompetenznetzwerkes nubior.net styria zusammen.

SILMAS Alpine Space EU ETC 2009–2012

Die Forschungsgruppen Wasser Ressourcen Management und Laborzentrum für Isotopenhydrologie und Umweltanalytik waren am internationalen Projekt SILMAS (Sustainable Instruments for Lakes Management) maßgeblich mit Untersuchungen der Zirkulationsverhältnisse und Langzeitveränderungen der Wasserbilanz an den Kärntner Seen Wörthersee, Ossiacher See und Klopeiner See beteiligt. Mit Hilfe von Umweltisotopen wurde die Verweilzeit des Seewassers in den tieferen Schichten bestimmt. Hydrologische Modelle ermöglichten die Erkennung vergangener durch den Klimawandel bedingter Wasserbilanzveränderungen und die Simulation möglicher zukünftiger Szenarien.

JOANNEUM RESEARCH RESOURCES

RESOURCES

„Der Ausbau der Stärken des Instituts wird in eine zukunftsträchtige Kooperation der Forschungsgruppen bei der Erkundung, der Erschließung sowie der nachhaltigen Nutzung und Bewertung von Wasser- und Energieressourcen münden. Im Zuge dieses Prozesses wird verstärkt auf die ganzheitliche Sichtweise zu achten sein. Neben der wirtschaftlichen Bedeutung der Arbeiten von RESOURCES wird auch der gesellschaftlichen Relevanz der wissenschaftlichen Erfolge größtmögliche Bedeutung beigemessen."

Univ.-Doz. Dr. Johann Fank und **Mag. Sebastian Berka, Direktoren**
RESOURCES – Institut für Wasser, Energie und Nachhaltigkeit

Die für das Wirtschaftsjahr 2012/2013 geplanten F&E-Aktivitäten von RESOURCES orientieren sich an den gegebenen wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen und zielen auf die Erarbeitung von zukunftsorientierten Lösungen im Sinne eines nachhaltigen Umgangs mit natürlichen Ressourcen und der Natur ab. Die geplanten F&E-Aktivitäten sind dabei sowohl auf bestehende als auch auf neue innovative Leitthemen zum Schutz der Wasserressourcen, zur klimaschonenden Bereitstellung von Energie und zur nachhaltigen Nutzung von biogenen Rest- und Wertstoffen ausgerichtet. Neue Trends und Entwicklungen im Bereich der nationalen und internationalen Forschung finden dabei ebenso Berücksichtigung wie auch der sich ändernde Bedarf der Wirtschaft.

Die neuen inhaltlichen Schwerpunktthemen von RESOURCES sind forschungsgruppenübergreifend auf Lebensmittelsicherheit und Umweltqualität, auf Erkundung, Erschließung, nachhaltige Nutzung und Bewertung von Ressourcen, auf technologische Entwicklungen und auf die Bereitstellung von Know-how für Wirtschaft und Gesellschaft fokussiert. Dabei gewinnt eine integrierende Umweltbewertung unter Weiterentwicklung und Anwendung numerischer Modelle sowie deren Kopplung zunehmende Bedeutung. Die Belastung der aquatischen Umwelt durch anthropogene organische Spurenstoffe ist dabei ebenso Forschungsschwerpunkt wie die Erkundung neuer Energiequellen – z.B. Geothermie. Die Verwendung von biogenen Rohstoffen in einer kaskadischen Mehrfachnutzung zur Herstellung von Pflanzenwirkstoffen für Pharmazie oder Kosmetikindustrie und zur Energiegewinnung ist vollständig in dieses Konzept integriert.

Auf Basis der geplanten F&E-Aktivitäten wird das Methodenspektrum am Institut RESOURCES weiterentwickelt, um zielgerichtet Lösungen für aktuelle und sich neu entwickelnde Problemstellungen erarbeiten zu können und somit die Wettbewerbsfähigkeit des Instituts nachhaltig zu stärken.

Zu den wesentlichen Kunden und Partnern des Instituts zählen unter anderen die ASFINAG Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, die Energie Steiermark AG, Verbund, die ÖBB-Infrastruktur AG, die OMV AG, die Steirisches Thermenland Marketing GmbH und die Zauner BioEnergie GmbH.

HIGHLIGHTS

FEMtech Expertin des Monats November 2011

Mit der „Expertin des Monats“ werden von einer interdisziplinär besetzten Jury Frauen ausgewählt, die in der technologieorientierten Forschung mit Erfolg tätig sind. Im November 2011 ist die Wahl auf DI[in] Ulrike Kleb von POLICIES – Statistische Anwendungen gefallen. Seit 2010 ist Ulrike Kleb stellvertretende Leiterin der Forschungsgruppe „Statistische Anwendungen“. Die Schwerpunkte ihrer Tätigkeit liegen bei der Anwendung mathematisch-statistischer Methoden und Modelle für Fragestellungen aus unterschiedlichsten Bereichen, wie z.B. (öffentliche) Sicherheit, Wirtschaft, Veterinär- und Humanmedizin sowie Logistik oder Materialforschung.

ANDRITZ ENERGY & ENVIRONMENT GMBH

Mittelfristige Zielsetzung ist die Entwicklung eines zuverlässigen und hinreichend genauen empirischen Modells, das die Auslegung von Rauchgasentschwefelungsanlagen (REA), die über ein REAplus-Modul verfügen, ermöglicht. Zielsetzung des vorliegenden Projekts ist die Analyse und Modellierung der Daten aus den bisher durchgeführten Versuchen. Dabei sollen die wesentlichen Einflussfaktoren identifiziert und ihre Wirkung auf die festgelegten Zielgrößen quantifiziert werden. Zusätzlich soll, basierend auf einer fundierten Systemanalyse, ein statistischer Versuchsplan entworfen werden, der darüber Aufschluss gibt, welche Experimente noch notwendig sind, um ein zuverlässiges statistisches Optimierungsmodell zu entwickeln.

Forschungs- und Technologiebericht 2012

Der Forschungs- und Technologiebericht wurde im Auftrag der Bundesministerien für Wissenschaft und Forschung (BMWF), Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) und Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ) unter der Federführung von JOANNEUM RESEARCH (Projektleitung MMag. Andreas Schibany), dem Austrian Institute of Technology (AIT), dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) sowie unter Beteiligung der Statistik Austria erstellt. Es handelt sich laut Forschungsorganisationsgesetz um einen Lagebericht über die aus Bundesmitteln geförderte Forschung, Technologie und Innovation in Österreich. Mit 1. Juni 2012 wurde der Bericht dem Parlament übermittelt.

GRAWE Award

Der GRAWE Award 2011 für „Wissenschaft“ ging an Mag. Dr. Franz Prettenthaler, M.Litt., für seine Forschungsarbeit im Bereich „Regionalpolitik, Risiko- und Ressourcenökonomik“, vor allem in Hinblick auf soziale Gerechtigkeit. Die Jurymitglieder waren der Ansicht, dass Dr. Prettenthaler mit seinen Studien den gesellschaftlichen Diskurs belebt und aus den Ergebnissen seiner Studien Produkte mit hohem Nutzwert entwickelt hat.

JOANNEUM RESEARCH POLICIES

POLICIES

„POLICIES hat sich als ein Spitzeninstitut im Bereich der Entscheidungsunterstützung von Politik und Unternehmen etabliert. Unsere Forschungs- und Beratungsleistungen werden in regionalen, nationalen und internationalen Kontexten nachgefragt und geschätzt, wovon Preise und Auszeichnungen sowie eine ganze Reihe namhafter Projekte in anderen Ländern zeugen. Die Herausforderung für die Zukunft ist es, unter harten Wettbewerbs- und Finanzierungsbedingungen unsere methodischen Kompetenzen weiterzuentwickeln und damit unsere Position im Wettbewerb zu behaupten und neue Märkte erschließen zu können."

Mag. Wolfgang Polt, Direktor
POLICIES – Zentrum für Wirtschafts- und Innovationsforschung

POLICIES unterstützt Unternehmen und die öffentliche Hand durch Beratung, Planung und Evaluierung von Technologie- und Innovationsstrategien sowie -programmen, bei regionalen Standortentwicklungen und -bewertungen sowie bei der Abschätzung von Auswirkungen und Risiken von politischen und unternehmerischen Entscheidungen. Im Bereich regionaler, nationaler und internationaler Forschungs- und Innovationspolitik sowie regionaler Wirtschaftspolitik zählt das Zentrum zu den anerkanntesten Institutionen in Österreich und Europa. Diese starke Marktposition soll durch Innovationen im methodischen Bereich (Mikrodatenanalysen und -modellierung, experimentelle Methoden) erhalten werden.

Die Erweiterung der Kernkompetenzen in Richtung Wirtschaftskunden/innen stellt eine zentrale Herausforderung für die Zukunft dar. In diesem Zusammenhang werden u.a. technologiespezifische Marktprognosen, sektorale Foresights sowie Machbarkeitsstudien im industriellen Umfeld als Leistungen angeboten. Zudem wird im Themenbereich Urban Development ein Portfolio aufgebaut, das für künftige Fragestellungen in unterschiedlichen Bereichen der Stadtentwicklung (etwa der Infrastrukturplanung) eingesetzt werden kann. Auch die Herkunftssicherung im Lebensmittelbereich und die Abschätzung von Wetterrisiko auf einzelbetrieblicher Ebene sowie Material- und Produkt-innovationen auf Basis des nachwachsenden Rohstoffs Holz sind zukunftsweisende Entwicklungen, mit denen neue Marktsegmente erschlossen werden sollen.

Viele dieser neuen Marktzugänge werden interdisziplinär mit den jeweiligen Forschungseinheiten der JOANNEUM RESEARCH bearbeitet.

Der essenzielle strategische Schwerpunkt der Tätigkeiten des Wirtschaftsjahres 2012/2013 liegt in der Positionierung der Forschungseinheiten zur Zielerreichung der Vorgaben des Strategischen Rahmenplans JOANNEUM RESEARCH, insbesondere der Stärkung des Standortes und der Wirtschaft. Mit der Erstellung des neuen Unternehmenskonzeptes 2013 – 2016, das mit 1. Juli 2013 nach Beschlussfassung der Organe Geltung erlangt, wurde bereits begonnen. Das neue Unternehmenskonzept ist das erste nach dem Übergangszeitraum gemäß Strategischem Rahmenplan JOANNEUM RESEARCH. Die Schwerpunkte werden in der Stärkung der strategischen Partnerschaften mit Unternehmen, im Innovationsmarketing, im Ausbau der Internationalisierung und der F&E-Infrastruktur liegen. Darüber hinaus sollen die Aktivitäten zur Vermarktung und Verwertung von in der JOANNEUM RESEARCH entwickelten Technologien noch stärker in den Vordergrund rücken.

Zu den wesentlichen Kunden und Partnern des Instituts zählen unter anderem die Austin Pock & Partners GmbH, die Beratergruppe Neuwaldegg Gesellschaft für Unternehmensberatung und Organisationsentwicklung GmbH, die Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH, die INTRASOFT International S.A. und die REWE International AG.

Die JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH entwickelt Lösungen und Technologien für Wirtschaft und Industrie in einem breiten Branchenspektrum und betreibt Spitzenforschung auf internationalem Niveau. Mit dem Fokus auf angewandte Forschung und Technologieentwicklung nimmt sie als INNOVATION COMPANY eine Schlüsselfunktion im Technologie- und Wissenstransfer in der Steiermark ein.

Bilanz

zum 30.06.2012

Aktiva	30.06.2012 €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Rechte und Lizenzen	260.911,00	249.240,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten sowie Einbauten in fremden Gebäuden	7.634.446,96	7.587.140,39
2. technische Anlagen	4.289.385,01	4.697.080,01
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	815.677,00	836.659,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	324.758,46	45.525,47
	13.064.267,43	13.166.404,87
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	48.566,67	42.850,00
2. Beteiligungen	136.790,25	171.789,25
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	1.361.997,02	1.361.997,02
	1.547.353,94	1.576.636,27
	14.872.532,37	14.992.281,14
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.264,00	15.280,10
2. noch nicht abrechenbare Leistungen	14.515.382,01	12.687.529,97
3. geleistete Anzahlungen	350.524,84	94.765,40
	14.882.170,85	12.797.575,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	971.880,75	1.674.980,05
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	21.697,79	8.949,25
davon aus Lieferungen und Leistungen	*21.697,79*	*8.949,25*
3. Forderungen aus Subventionen und Projektförderungen	4.614.358,83	5.320.076,38
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.592.756,64	4.501.920,83
	9.200.694,01	11.505.926,51
III. Wertpapiere und Anteile		
1. sonstige Wertpapiere und Anteile	2.627.795,00	627.795,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.001.584,46	6.341.842,99
	29.712.244,32	31.273.139,97
C. Treuhandvermögen	190.791,27	980.428,23
D. Rechnungsabgrenzungsposten	296.283,67	265.965,32
Summe Aktiva	**45.071.851,63**	**47.511.814,66**

Bilanz

zum 30.06.2012

Passiva	30.06.2012 €	Vorjahr €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	3.230.000,00	3.230.000,00
II. Kapitalrücklagen		
1. nicht gebundene	362.637,44	362.637,44
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklagen	155.135,24	154.100,00
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	831.670,22	847.090,22
	986.805,46	1.001.190,22
IV. Bilanzgewinn	1.442.887,90	1.423.218,27
davon Gewinnvortrag	*1.423.218,27*	*1.649.775,88*
	6.022.330,80	6.017.045,93
B. Investitionszuschüsse	1.193.400,00	1.627.042,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	3.483.500,00	3.247.861,14
2. Rückstellungen für Pensionen	3.552.600,00	3.589.100,00
3. sonstige Rückstellungen	6.450.840,00	5.936.959,17
	13.486.940,00	12.773.920,31
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.207.849,61	1.327.226,46
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16.071.693,88	13.019.853,11
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.553.727,70	4.990.026,50
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	54.630,28	54.970,11
davon sonstige	*54.630,28*	*54.970,11*
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	2.450,00
davon aus Lieferungen und Leistungen	*0,00*	*2.450,00*
6. sonstige Verbindlichkeiten	3.404.676,71	4.834.349,16
davon aus Steuern	*347.012,74*	*80.962,80*
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	*1.213.471,76*	*1.124.680,35*
	22.292.578,18	24.228.875,34
E. Treuhandvermögen	190.791,27	980.428,23
F. Rechnungsabgrenzungsposten	1.885.811,38	1.884.502,85
Summe Passiva	**45.071.851,63**	**47.511.814,66**
Haftungsverhältnisse	278.909,52	92.219,24

Gewinn- und Verlustrechnung

01.07.2011 bis 30.06.2012

Gewinn- und Verlustrechnung	2011/2012 €	2010/2011 €
1. Umsatzerlöse	11.023.410,77	11.429.532,23
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	1.827.852,04	2.281.174,69
3. andere aktivierte Eigenleistungen	15.806,94	42.827,28
4. Projektbezogene sonstige Erträge	13.670.128,77	11.921.622,06
5. Basisfinanzierung	7.797.966,40	8.113.230,96
6. sonstige betriebliche Erträge		
a. Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	905.291,22	21.330,88
b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.131.422,99	1.161.147,52
c. übrige	3.971.789,48	3.765.982,96
	6.008.503,69	4.948.461,36
7. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a. Materialaufwand	1.440.314,33	1.485.189,32
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.006.502,73	2.351.189,96
	3.446.817,06	3.836.379,28
8. Personalaufwand		
a. Gehälter	19.480.993,02	18.710.779,58
b. Aufwendungen für Abfertigungen	761.984,10	543.130,03
c. Aufwendungen für Altersversorgung	204.009,72	975.992,22
d. Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	5.434.548,40	5.206.746,71
e. sonstige Sozialaufwendungen	123.113,65	97.087,68
	26.004.648,89	25.533.736,22
9. Abschreibungen		
a. auf Sachanlagen	2.839.381,62	2.651.362,39

Gewinn- und Verlustrechnung

01.07.2011 bis 30.06.2012

Gewinn- und Verlustrechnung	2011/2012 €	2010/2011 €
10. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a. Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	93.973,84	42.521,76
b. übrige	7.700.767,31	6.908.142,07
	7.794.741,15	6.950.663,83
11. Zwischensumme aus Z 1 bis 10 (Betriebserfolg)	258.079,89	-235.293,14
12. Erträge aus anderen Wertpapieren	53.310,02	114.509,46
13. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	52.098,83	8.957,67
14. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	173.301,53
15. Aufwendungen aus Finanzanlagen	331.212,76	278.353,51
davon Abschreibungen	*34.999,00*	*12.870,00*
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	*200.000,00*	*199.940,22*
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.241,11	23.349,62
17. Zwischensumme aus Z 12 bis 16 (Finanzerfolg)	-251.045,02	-4.934,47
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.034,87	-240.227,61
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.750,00	1.750,00
20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.284,87	-241.977,61
21. Auflösung von Gewinnrücklagen		
a. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	15.420,00	15.420,00
22. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		
a. gesetzliche Rücklagen	1.035,24	0,00
23. Jahresgewinn/-verlust	19.669,63	-226.557,61
24. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.423.218,27	1.649.775,88
25. Bilanzgewinn	**1.442.887,90**	**1.423.218,27**

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der gültigen Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt. Vergleichswerte, soweit nicht eindeutig gekennzeichnet, stehen in Klammer.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten abzüglich der in Anspruch genommenen Skonti und der nach der linearen Abschreibungsmethode errechneten planmäßigen Abschreibungen bewertet. Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 3 bis 5 Jahren (20 – 33 %) zugrunde gelegt.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich der in Anspruch genommenen Skonti und der planmäßigen Abschreibung bewertet. Öffentliche Subventionen auf das Anlagevermögen werden als Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln auf der Passivseite ausgewiesen. Der Verbrauch dieser Investitionszuschüsse erfolgt analog der planmäßigen Abschreibung auf die Anlagengegenstände. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern und Abschreibungssätze berechnet (siehe Tabelle unten).

Für die Zugänge in der ersten Hälfte des Wirtschaftsjahres wird eine Ganzjahresabschreibung, für die Zugänge in der zweiten Hälfte wird eine Halbjahresabschreibung angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 – Einzelanschaffungswert bis EUR 400,00 – werden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und **Beteiligungen** werden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen, bewertet. Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden mit den Anschaffungskosten oder dem allfälligen niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt. Im Berichtsjahr wurden keine

Sachanlagen	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssatz
Gebäude und Bauten auf fremdem Grund	10 – 33	3 % – 10 %
Maschinen, wissenschaftliche Geräte und Einrichtungen zur elektronischen Datenverarbeitung	3 – 10	10 % – 33 %
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 – 10	10 % – 25 %

Anhang

außerplanmäßigen Abschreibungen bei den Finanzanlagen vorgenommen, Zuschreibungen sind nicht erfolgt.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Bewertung der **Verbrauchsmaterialien** erfolgt mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die **noch nicht abrechenbaren Leistungen** der Auftragsforschung werden auf Grund der erstellten Betriebsabrechnung ermittelt. Die Erfassung der Projektkosten erfolgt auf Kostenstellen und Einzelkostennachweisen. Die Bewertung erfolgt einzeln zu Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten im Sinne des § 203 UGB. Die Herstellungskosten umfassen neben den verursachungsgerecht zuordenbaren Kosten anteilige, aktivierbare Gemeinkosten der Herstellung sowie Teile der sozialen Aufwendungen im Sinne des § 203 (3) vorletzter Satz UGB. Zinsaufwendungen und das Forschungswagnis kommen nicht zur Verrechnung.

Für voraussichtlich verlustbringende Aufträge bzw. für noch zu erwartende Kosten für bereits fakturierte Leistungen werden Abschläge von den Halbfabrikaten vorgenommen bzw. Rückstellungen gebildet. Für eventuelle Garantieverpflichtungen in Zusammenhang mit der Auftragsforschung wird ebenfalls bilanzielle Vorsorge in Form einer Rückstellung getroffen. Bei Aufträgen, deren Ausführung sich über mehr als zwölf Monate erstreckt, werden anteilige Verwaltungsgemeinkosten aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird. Zur Vorsorge für allgemeine Kreditrisiken werden Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 2 % der Nettoforderungssumme gebildet.

Rückstellungen

Die **Abfertigungsrückstellung** wird nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 4 % (Vorjahr: 4 %) und eines Pensionseintrittsalters von 65 Jahren nach dem Teilwertverfahren berechnet. Die kollektivvertraglichen Erhöhungen und vertraglichen Vorrückungen werden durch die Einrechnung einer 3%igen (Vorjahr: 3%igen) Gehaltssteigerung berücksichtigt. Auf Basis der vergangenen Jahre wurde ein Fluktuationsabschlag für Mitarbeiter/innen, die unter die Abfertigungsregelung fallen, in Höhe von 6 % (Vorjahr: 6 %) in die Berechnung miteinbezogen.

Die **Pensionsrückstellung** wird in Höhe des versicherungsmathematischen Deckungserfordernisses passiviert. Grundlage dafür sind die Richttafeln nach Pagler & Pagler unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes von 5 % (Vorjahr: 5 %). Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten. Andere Rückstellungen als die gesetzlich vorgesehenen werden nicht gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenmittelkurs zum Zeitpunkt der Entstehung bzw. nach dem strengen Niederst- bzw. Höchstwertprinzip am Bilanzstichtag bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen

Hinsichtlich der Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens und der Aufgliederung der Jahresabschreibung wird auf den Anlagenspiegel (Beilage zum Anhang) verwiesen. Das gesamte Anlagevermögen steht zum Bilanzstichtag mit TEUR 14.872,5 (Vorjahr: TEUR 14.992,3) zu Buche. Die Investitionen des Wirtschaftsjahres 2011/2012 belaufen sich auf insgesamt TEUR 2.964,3 (Vorjahr: TEUR 9.150,8), denen laufende Abschreibungen von TEUR 2.874,4 (Vorjahr: TEUR 2.660,1) gegenüberstehen. Die Abgänge zu historischen Anschaf-

fungskosten betrugen im Wirtschaftsjahr 2011/2012 TEUR 1.488,0 (Vorjahr: TEUR 3.178,6). Die **immateriellen Vermögensgegenstände** beinhalten Software- und Datenübertragungsrechte mit einem Buchwert von TEUR 260,9 (Vorjahr: TEUR 249,2). Die Zugänge von TEUR 223,0 (Vorjahr: TEUR 150,1) entfallen auf die Anschaffung von Lizenzen und diverser Software.

Das **Sachanlagevermögen** beträgt am Bilanzstichtag mit TEUR 13.064,3 (Vorjahr: TEUR 13.166,4). Der Grundwert beträgt TEUR 2.314,8 (Vorjahr: TEUR 2.424,7).

Vom Gebäudewert bei den bebauten Grundstücken und Bauten auf fremdem Grund in Höhe von TEUR 5.319,6 (Vorjahr: TEUR 5.162,4) entfallen TEUR 3.393,7 (Vorjahr: TEUR 3.529,1) auf den reinen Gebäudewert und TEUR 1.251,1 (Vorjahr: TEUR 923,5) auf bauliche Adaptierungen, somit TEUR 4.644,8 (Vorjahr: TEUR 4.452,6) auf Gebäude auf eigenem Grund und TEUR 674,9 (Vorjahr: TEUR 709,8) auf Investitionen in fremde Gebäuden.

Die Zugänge von insgesamt TEUR 2.735,5 (Vorjahr: TEUR 7.615,3) betreffen vor allem die Bereitstellung moderner wissenschaftlicher Geräte für die Forschungstätigkeit der Gesellschaft und den weiteren Ausbau der EDV-technischen Infrastruktur. Die Abgänge zu historischen Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 1.480,1 (Vorjahr: TEUR 587,9) betreffen im Wesentlichen die Ausscheidung bzw. im geringen Ausmaß den Verkauf von wissenschaftlichen Geräten, Einrichtungen zur elektronischen Datenverarbeitung sowie diverser Büroausstattung. Teilwertabschreibungen wurden keine vorgenommen.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** in Höhe von TEUR 48,6 (Vorjahr: TEUR 42,9) betreffen die Anteile an der NanoTecCenter Weiz Forschungsgesellschaft mbH, Weiz in Höhe von TEUR 25,0 (Vorjahr: TEUR 25,0) sowie die Anteile an der BioNanoNet Forschungsgesellschaft mbH, Graz in Höhe von TEUR 23,6 (Vorjahr: TEUR 17,9). Der Zugang zu den Anteilen der BioNanoNet Forschungsgesellschaft resultiert aus der Übernahme der Anteile der Steiermärkischen Medizinarchiv GesmbH in Höhe von TEUR 5,7, welche im Wirtschaftsjahr 2012/2013 an die TU Graz verkauft werden sollen.

Die Position **Beteiligungen**, in Summe TEUR 136,8 (Vorjahr: TEUR 171,8), beinhaltet in alphabetischer Reihenfolge:

- die Beteiligung an der ACIB GmbH, Graz,
- die Beteiligung an der BIOENERGY 2020+ GmbH, Graz,
- die Beteiligung an der FH JOANNEUM Gesellschaft mbH, Graz,
- die Beteiligung an der Holz.Bau Forschungs GmbH, Graz,
- die Beteiligung an der Human.technology Styria GmbH, Graz,
- die Beteiligung an der Kompetenzzentrum – Das virtuelle Fahrzeug, Forschungsgesellschaft mbH, Graz,
- die Beteiligung an der Kompetenzzentrum für wissensbasierte Anwendungen und Systeme Forschungs- und Entwicklungs GmbH, Graz,
- die Beteiligung an der Materials Center Leoben Forschung GmbH, Leoben,
- die Beteiligung an der Polymer Competence Center Leoben GmbH, Leoben,
- die Beteiligung an der Research Center Pharmaceutical Engineering GmbH, Graz sowie
- die Beteiligung an der WATERPOOL Competence Network GmbH, Graz.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** stehen zum Bilanzstichtag mit TEUR 1.362,0 (Vorjahr: TEUR 1.362,0) zu Buche. Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen bei den Finanzanlagen vorgenommen (Vorjahr: TEUR 0,0). Die Abschreibungen des übrigen Anlagevermögens resultieren zur Gänze aus Normalabschreibungen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Als **Verbrauchsmaterialien** in Höhe von TEUR 16,3 (Vorjahr: TEUR 15,3) wurden vorwiegend Papier, Farbbänder, PC-Netzkarten sowie Laserdruckerersatzeile und diverse Kleinmaterialien aktiviert. Die Position **noch nicht abrechenbare Leistungen** der Auftragsforschung beinhaltet halbfertige sowie noch nicht abgerechnete Leistungen in Höhe von TEUR 14.515,4 (Vorjahr: TEUR 12.687,5), darin

Anhang

sind Verwaltungsgemeinkosten in Höhe von TEUR 3.942,4 (Vorjahr: TEUR 3.007,8) für Aufträge, deren Ausführung sich über mehr als 12 Monate erstreckt, aktiviert.
Die **geleisteten Anzahlungen** auf Vorräte betragen TEUR 354,6 (Vorjahr: TEUR 94,8). Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände siehe Abbildung unten.

Forderungen und sonstige Vermögengegenstände
Für voraussichtliche Debitorenausfälle bei den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 124,1 (Vorjahr: TEUR 129,3) gebildet und aktivisch abgesetzt. Die **Position Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** betrifft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.
Die **Forderungen aus Subventionen und Projektförderungen** betreffen Zusagen diverser öffentlicher Stellen. Da sich die Abwicklung und damit der Zahlungseingang über einen mehr als dreimonatigen Zeitraum erstreckt, wurde eine Abzinsung in Höhe von TEUR 59,9 (Vorjahr: TEUR 58,6) vorgenommen. Die **sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen die durch die Versicherungsaufwendungen erworbenen Ansprüche gegenüber der Versicherungsanstalt, Forderungen gegenüber dem Finanzamt Graz-Stadt, diverse Zinsabgrenzungen, sowie Vergütungen und Beihilfen.

Forderungen & sonstige Vermögens-gegenstände	Forderungen zum 30.06.2012 (30.06.2011) EUR	davon Restlauf-zeit größer 1 Jahr EUR	davon wechsel-mäßig verbrieft EUR	aktivierte Anti-zipationen § 225 (3) UGB EUR	Pauschalwert-berichtigung EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	971.880,75 (1.674.980,05)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	18.700,00 (30.300,00)
Forderungen gegen-über verbundenen Unternehmen	21.697,79 (8.949,25)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Betei-ligungsverhältnis besteht	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Forderungen aus Subventionen und Projektförderungen	4.614.358,83 (5.320.076,38)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	4.614.358,83 (5.320.076,38)	0,00 (0,00)
Sonstige Forderun-gen und Vermö-gensgegenstände	3.592.756,64 (4.500.629,46)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	3.592.756,64 (4.500.629,46)	0,00 (0,00)
Summe	**9.200.694,01 (11.504.635,14)**	**0,00 (0,00)**	**0,00 (0,00)**	**8.207.115,47 (9.820.705,84)**	**18.700,00 (30.300,00)**

Anhang

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 2.627,8 (Vorjahr: TEUR 627,8) betreffen zwei Bankschuldverschreibungen, welche zur kurzfristigen Veranlagung gekauft wurden.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Diese Position in Höhe von TEUR 3.001,6 (Vorjahr: TEUR 6.341,8) setzt sich aus dem Kassenbestand von TEUR 9,3 (Vorjahr: TEUR 11,6) sowie Bankguthaben von TEUR 2.992,3 (Vorjahr: TEUR 6.330,3) zusammen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die **aktive Rechnungsabgrenzung** in Höhe von TEUR 296,3 (Vorjahr: TEUR 266,0) enthält im Wirtschaftsjahr 2011/2012 geleistete Zahlungen, die aufwandsmäßig dem Folgejahr anzulasten sind und betrifft im Wesentlichen die Vorauszahlungen für Wartungsaufwendungen, diverse Abonnements sowie Mitgliedsbeiträge, Versicherungen, Reisekosten und Kongressgebühren.

Treuhandvermögen

Das Treuhandvermögen besteht aus Bankguthaben für Projekte mit der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft bzw. der Europäischen Kommission, bei denen die JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH als Koordinator fungiert und die Zahlungen für die Projektpartner treuhändisch verwaltet (siehe Treuhandverbindlichkeiten).

Passiva

Eigenkapital

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt wie schon im Vorjahr TEUR 3.230,0. Unter Berücksichtigung des Jahresgewinnes in Höhe von TEUR 19,7 und des Gewinnvortrages in Höhe von TEUR 1.423,2 sowie der Zuweisung zur gesetzlichen Gewinnrücklage in der Höhe von TEUR 1,0 ergibt sich ein Bilanzgewinn von EUR 1.442,9.

Sonderposten für Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln

Die Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt: siehe Abbildung S. 37. Die Zuführung betrifft die Sanierung der Sicherheitsbeleuchtung sowie der Niederspannungsanlage in der Steyrergasse 17.

Rückstellungen

Von den **Rückstellungen für Abfertigungen** wurden TEUR 255,7 (Vorjahr: TEUR 223,6) für Abfertigungszahlungen verbraucht sowie TEUR 12,1 (Vorjahr: TEUR 78,1) aufgelöst. Zur Erreichung des Deckungserfordernisses von TEUR 3.483,5 (Vorjahr: TEUR 3.247,9) mussten TEUR 503,5 (Vorjahr: TEUR 260,0) zugeführt werden. Von den **Rückstellungen für Pensionen** wurden TEUR 240,1 (Vorjahr: TEUR 1.184,8) für Pensionszahlungen verbraucht. Eine Auflösung in Höhe von TEUR 0,0 (Vorjahr: TEUR 80,9) wurde vorgenommen. Zur Erreichung des versicherungsmathematischen Deckungserfordernisses von TEUR 3.552,6 (Vorjahr: TEUR 3.589,1) mussten TEUR 203,6 (Vorjahr: TEUR 181,5) zugeführt werden.
Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten als wesentliche Positionen die Rückstellung für noch nicht konsumierte Urlaube in Höhe von TEUR 2.133,0 (Vorjahr: TEUR 2.168,1), Rückstellungen für eventuelle Rückforderungen von diversen Fördergebern in Höhe von TEUR 1.049,6 (Vorjahr: TEUR 945,6), die Rückstellung für Zeitguthaben in Höhe von TEUR 809,5 (Vorjahr: TEUR 753,3) sowie die Rückstellung für zu erwartende Verluste bzw. Kosten aus in Ausführung befindlichen Leistungen in Höhe von TEUR 578,4 (Vorjahr: TEUR 650,6).

Verbindlichkeiten (Abbildung S. 38)

Von den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** entfallen TEUR 495,7 (Vorjahr: TEUR 615,0) auf einen Abstattungskredit für die thermische Sanierung sowie TEUR 712,2 (Vorjahr: TEUR 712,2) auf einen Exportfonds-Rahmenkredit. Die im Wirtschaftsjahr von den Vorräten absetzbaren **erhaltenen Anzahlungen** auf Bestellungen betragen TEUR 12.593,0 (Vorjahr: TEUR 9.873,0).
Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** stehen am Bilanzstichtag mit TEUR 1.553,7 (Vorjahr: TEUR 4.990,0) zu Buche und bestehen zum überwiegenden Teil gegenüber Inlandslieferanten.
Unter den **sonstigen Verbindlichkeiten** werden das vom Land Steiermark mit 1. November 2004 gewährte partiarische Darlehen in Höhe von TEUR 1.387,5 (Vorjahr:

Anhang

Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	Stand am 01.07.2011	Zuführungen EUR	Verbrauch entsprechend der Abschreibung EUR	Auflösung EUR	Umbuchung bzw. Korrekturen EUR	Stand am 30.06.2012 EUR
Sachanlagen						
1. Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	559.880,00	46.552,53	83.707,53	0,00	0,00	522.725,00
2. Maschinen, wissenschaftliche Geräte und Einrichtungen zur elektronischen Datenverarbeitung	1.021.576,00	0,00	395.328,00	0,00	0,00	626.248,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.736,00	0,00	1.159,00	0,00	0,00	1.577,00
Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	42.850,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42.850,00
Insgesamt	**1.627.042,00**	**46.552,53**	**480.194,53**	**0,00**	**0,00**	**1.193.400,00**

TEUR 1.387,5) und Darlehen des Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft in Höhe von TEUR 190,9 (Vorjahr: TEUR 166,1) ausgewiesen. Des Weiteren setzt sich diese Position vor allem aus der Verrechnung mit der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse sowie sonstigen notwendigen Abgrenzungen zusammen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Basierend auf dem Agreement über die Errichtung und Förderung der NanoTecCenter Weiz Forschungsgesellschaft mbH zwischen der JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH und der Technischen Universität Graz vom 28. Februar 2006 und der Finanzierungsvereinbarung für den Zeitraum 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2013 vom 21. März 2012 zwischen der JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH und der NanoTecCenter Weiz Forschungsgesellschaft mbH ergeben sich für die Gesellschaft finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 200,0 für das Wirtschaftsjahr 2011/2012. Darüber hinausgehende Verpflichtungen aus dieser Förderzusage bestehen nicht. Die aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehenden Verpflichtungen betragen:

Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten zum 30.6.2012 (30.6.2011) EUR	Restlaufzeit			dinglich gesichert		Passive Antizipationen § 225 (6) UGB EUR
		bis zu 1Jahr EUR	zwischen 1 u. 5 Jahren EUR	über 5 Jahre EUR	über 1 Jahr EUR	Art der Sicherung, EUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.207.849,61 (1.327.226,46)	833.605,96 (833.435,01)	374.243,65 (493.702,88)	0,00 (0,00)	1.800.000,00 (1.800.000,00)	Hypothek (Hypothek)	0,00 (0,00)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16.071.693,88 (13.019.853,11)	16.071.693,88 (13.019.853,11)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	– (–)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.553.727,70 (4.990.026,50)	1.553.727,70 (4.990.026,50)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	– (–)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	54.630,28 (54.970,11)	54.630,28 (54.970,11)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	– (–)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 (2.450,00)	0,00 (2.450,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	– (–)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	3.404.676,71 (4.833.057,79)	1.826.274,71 (3.279.521,79)	190.925,00 (166.059,00)	1.387.477,00 (1.387.477,00)	0,00 (0,00)	– (–)	1.826.274,71 (3.279.521,79)
Summe	**22.292.578,18** **(24.227.583,97)**	**20.339.932,53** **(22.180.256,52)**	**565.168,65** **(659.761,88)**	**1.387.477,00** **(1.387.477,00)**	**1.800.000,00** **(1.800.000,00)**	**–** **–**	**1.826.274,71** **(3.279.521,79)**

Anhang

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	für das folgende Wirtschaftsjahr EUR	für die folgenden 5 Wirtschaftsjahre EUR
Raummieten	720.494,00	3.602.470,00
Gerätemieten	41.184,00	205.920,00
Leasingraten	0,00	0,00
Summe	761.678,00	3.808.390,00

Rechnungsabgrenzungsposten

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von TEUR 1.885,8 (Vorjahr: TEUR 1.884,5) betreffen im Wesentlichen die Basisförderung des Landes Steiermark.

Treuhandverbindlichkeiten

Den Treuhandverbindlichkeiten liegen Projekte mit der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft bzw. der Europäischen Kommission zugrunde, bei denen die JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH als Koordinatorin fungiert und die Zahlungen für die Projektpartner treuhändisch verwaltet (siehe Treuhandvermögen).

Eventualverbindlichkeiten

(vgl. dazu unter Sonstige Angaben, Haftungsverhältnisse).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die im Wirtschaftsjahr erzielten Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen sowie Inlands- und Auslandsumsätzen wie folgt: Von den unter der Position 8.b) ausgewiesenen Aufwendungen in Höhe von TEUR 762,0 (Vorjahr: TEUR 543,1) entfallen TEUR 144,2 (Vorjahr: TEUR 125,4) auf Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen und TEUR 617,8 (Vorjahr: TEUR 417,7) auf Aufwendungen für Abfertigungen.

Umsatzerlöse	2011/2012 EUR	2010/2011 EUR
Inlandsumsätze		
Forschung	8.327.808,32	7.766.756,71
Lizenzerlöse	155.179,97	164.837,18
Tagungsbeiträge	15.477,29	2.504,54
Sonstige	51.705,89	36.817,42
Summe Inlandsumsätze	8.550.171,47	7.970.915,85
Auslandsumsätze		
Forschung	2.407.914,22	3.255.121,58
Lizenzerlöse	46.000,03	203.454,36
Tagungsbeiträge	19.084,55	0,00
Sonstige	240,50	40,44
Summe Auslandsumsätze	2.473.239,30	3.458.616,38
Gesamtsumme Umsatzerlöse	11.023.410,77	11.429.532,23

Anhang

Sonstige Angaben

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Am Bilanzstichtag wird eine Beteiligung an der BioNanoNet Forschungsgesellschaft mbH, Graz von 67,3 % bzw. TEUR 23,6 (Vorjahr: TEUR 17,9) gehalten. Der Jahresabschluss zum 31.10.2011 weist ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 56,4 (Vorjahr: TEUR 55,9) aus, in dem ein Jahresgewinn von TEUR 0,5 (Vorjahr: TEUR 10,0) enthalten ist. Weiters wird eine Beteiligung in Höhe von 50 % bzw. TEUR 50,0 (Vorjahr: TEUR 50,0), wovon die Hälfte bzw. TEUR 25,0 eingezahlt wurde, an der NanoTecCenter Weiz Forschungsgesellschaft mbH, Weiz, gehalten. Der Jahresabschluss zum 30. Juni 2011 weist ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 199 (Vorjahr: EUR 280,1) aus, in dem ein Jahresfehlbetrag von TEUR 81,1 (Vorjahr: Jahresgewinn von TEUR 25,9) enthalten ist. Alle anderen Beteiligungen liegen unter 20 %.

Personal

Zum Bilanzstichtag waren 453 (Vorjahr: 442) Angestellte, bei aliquoter Berücksichtigung von Teilzeitbeschäftigten 380,1 (Vorjahr: 377,9) Angestellte im Unternehmen tätig. Der durchschnittliche Angestelltenstand bei aliquoter Berücksichtigung von Teilzeitbeschäftigten betrug 382,1 (Vorjahr: 374,7) Personen. Von einer Aufschlüsselung der Gehälter, Abfertigungen und Pensionen für die Geschäftsführung gem. § 239 (1) UGB wird unter Anwendung der Bestimmungen des § 241 (4) UGB abgesehen. Kredite bzw. Vorschüsse wurden weder Mitgliedern der Geschäftsführung noch jenen des Aufsichtsrates gewährt. Auch Haftungen wurden zugunsten dieses Personenkreises nicht eingegangen. An Vergütungen wurden für die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates und des Aufsichtsrates in Summe TEUR 80,7 aufgewendet.

Haftungsverhältnisse

Unter der Bilanz werden gem. § 199 UGB Anzahlungsgarantien gegenüber der EACI Executive Agency für Competitiveness and Innovation (EUR 55.738,5) und der European Comission (EUR 15.188,7), eine Zahlungsgarantie gegenüber der Österreichischen Bundesforste (EUR 193.000,0), sowie eine Mietkaution betreffend die oekopark Errichtungs GmbH (EUR 1.596,96) und je ein Haftbrief betreffend die ASFINAG (EUR 9.100,36) und des Indian Institute of Tropical Meteorology (EUR 4.285,0) ausgewiesen.

Sonstiges

Auf Grund der in § 1 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages festgelegten Ziele dient die Gesellschaft ausschließlich sowie unmittelbar der Verfolgung gemeinnütziger Zwecke und ist nicht darauf ausgerichtet, Gewinne zu erzielen. Gemäß Bescheid der Finanzlandesdirektion für Steiermark GZ 29/31-10/94 vom 16. Jänner 1995 gehört die JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH zum begünstigten Empfängerkreis gemäß § 4 (4) Z 5 lit. e EStG 1988 i.d.F. des Art. I Z 4 lit. a des Steuerreformgesetzes 1993. Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses betragen EUR 12.000,00 (Vorjahr: EUR 12.900,00). Andere Bestätigungsleistungen, Steuerberatungsleistungen und sonstige Leistungen durch den Abschlussprüfer sind weder in diesem Wirtschaftsjahr, noch im Vorjahr angefallen.

Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang Pribyl , MBA
Geschäftsführung

Graz, am 14.09.2012

Entwicklung des Anlagenvermögens	Anschaf-fungs-/ Herstel-lungskosten 01.07.2011	Zugänge	Abgänge	Umbu-chungen	Anschaf-fungs-/ Herstel-lungskosten 30.06.2012	Abschrei-bungen kumuliert	Buch-wert zum 30.06.2012	Buch-wert zum 30.06.2011	Abschrei-bungen des Wirt-schaftsjah-res
I) Immaterielle Vermögensgegenstände Software-, Datenübertragungsrechte und sonstige Rechte	1.971.138,60	223.042,51	7.848,42	0,00	2.186.332,69	1.925.421,69	260.911,00	249.240,00	211.371,51
Summe immaterielle Vermögensgegen-stände	1.971.138,60	223.042,51	7.848,42	0,00	2.186.332,69	1.925.421,69	260.911,00	249.240,00	211.371,51
II) Sachanlagen									
1) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremdem Grund									
a) Grundwert	2.424.701,39	0,00	109.887,43	0,00	2.314.813,96	0,00	2.314.813,96	2.424.701,39	0,00
b) Gebäudewert	12.503.998,13	619.377,14	824.138,13	27.773,05	12.327.010,19	7.007.377,19	5.319.633,00	5.162.439,00	396.201,19
2) Maschinen, wissenschaftliche Geräte und Einrichtungen zur elektron. Daten-verarbeitung	19.698.650,13	1.491.584,25	347.582,20	11.703,70	20.854.355,88	16.569.790,87	4.284.565,01	4.692.260,01	1.907.319,95
3) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.094.000,69	240.612,07	139.300,04	6.048,72	3.201.361,44	2.380.864,44	820.497,00	841.479,00	265.284,79
4) Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	45.525,47	324.758,46	0,00	-45.525,47	324.758,46	0,00	324.758,46	45.525,47	0,00
5) Geringwertige Vermögensgegen-stände	0,00	59.204,18	59.204,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.204,18
Summe Sachanlagen	37.766.875,81	2.735.536,10	1.480.111,98	0,00	39.022.299,93	25.958.032,50	13.064.267,43	13.166.404,87	2.628.010,11
III) Finanzanlagen									
1) Anteile an verbundenen Unternehmen	42.850,00	5.716,67	0,00	0,00	48.566,67	0,00	48.566,67	42.850,00	0,00
2) Beteiligungen	205.788,25	0,00	0,00	0,00	205.788,25	68.998,00	136.790,25	171.789,25	34.999,00
3) Wertpapiere (Wertrechte) des Anlage-vermögens	1.370.772,02	0,00	0,00	0,00	1.370.772,02	8.775,00	1.361.997,02	1.361.997,02	0,00
Summe Finanzanlagen	1.619.410,27	5.716,67	0,00	0,00	1.625.126,94	77.773,00	1.547.353,94	1.576.636,27	34.999,00
Summe Anlagevermögen	**41.357.424,68**	**2.964.295,28**	**1.487.960,40**	**0,00**	**42.833.759,56**	**27.961.227,19**	**14.872.532,37**	**14.992.281,14**	**2.874.380,62**

Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH, Graz, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Juli 2011 bis zum 30. Juni 2012 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 30. Juni 2012, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 30. Juni 2012 endende Wirtschaftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft ist für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2012 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Wirtschaftsjahr vom 1. Juli 2011 bis zum 30. Juni 2012 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft

Bestätigungsvermerk

erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

HÖTZL UND PARTNER GMBH
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Graz, am 14.09.2012

Gesellschaftsorgane

Mitglieder des Aufsichtsrates

Vorsitzender
Univ.-Prof. Dr. Wolf RAUCH

Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Oswin KOIS

Weitere Mitglieder
FH-Prof. Dr. Werner HAUSER
Mag.ª Sonja JÖBSTL-FINDEIS
Dr. Thomas KRAUTZER
Mag. Martin LATZKA
Ir. Jan H.J. MENGELERS, MSc
MinRat Mag. Ingolf SCHÄDLER
Univ.-Prof.in Dr.in Christine WÄCHTER

Vom Betriebsrat in den Aufsichtsrat entsandt
DIin Maria FELLNER, MBA
Betriebsratsvorsitzender DI Ferdinand GOLJA
Helen HASENAUER (ab 28.06.2011)
Mag. Siegmund MARTINELLI (bis 01.04.2012)
Mag. Gerhard PROBST
DI Georg THALLINGER (bis 28.06.2011)
DI Roland WACK (ab 01.04.2012)

Kuratoren/innen und Wissenschaftlicher Beirat (bis 18.01.2012)

Vorsitzender
Univ.-Prof. DDr. Gerald SCHÖPFER

Stellvertreter des Vorsitzenden
Univ.-Prof. DI DDr. Hans Michael MUHR

Weitere Mitglieder
DI Dr. Peter EGGER
Dr. Kees EKKERS
Univ.-Prof. Dr. Richard FOTTER
Ass.-Prof. DI Dr. Günter GETZINGER
Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang von der LINDEN
Mag.ª Dr.in Karin SCHAUPP
Univ.-Prof. DI Dr. Wolfhard WEGSCHEIDER
Univ.-Prof. Dr. Rudolf ZECHNER, Ph.D.

Kuratoren/innen und Wissenschaftlicher Beirat (ab 18.01.2012)

Vorsitzender
Univ.-Prof. DDr. Gerald SCHÖPFER

Stellvertreterin des Vorsitzenden
Prof.in Dr.in E. Lorike HAGDORN-VAN DER MEIJDEN

Weitere Mitglieder
Wissenschaft
Vizerektor Univ.-Prof. DI Dr. Horst BISCHOF
Ass.-Prof. DI Dr. Günter GETZINGER
Univ.-Prof. Mag. Dr. Joachim KRENN
Vizerektor Univ.-Prof. Dr. Markus MÜLLER
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Annette MÜTZE

Wirtschaft
Mag. Michael PATAK
DI Reinhard PETSCHACHER
Mag. Alexander RADINGER, MBA
Mag.ª Dr.in Karin SCHAUPP
Dr. Stefan TASCH

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 30. Juni 2012 mit dem Vorschlag, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1.442.887,90 auf neue Rechnung vorzutragen sowie den Bericht der Geschäftsführung über das Wirtschaftsjahr 2011/2012 geprüft und beschließt, der Generalversammlung darüber wie folgt zu berichten:

„Der Jahresabschluss zum 30. Juni 2012 wurde von dem von den Gesellschaftern bestellten Abschlussprüfer, der Hötzl und Partner GmbH, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, geprüft. Diese Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der von der Geschäftsführung erteilten Aufklärungen und Nachweise ergab, dass die Buchführung, der Jahresabschluss sowie Anhang und Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Der Abschlussprüfer hat daher den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Bericht der Geschäftsführung gebilligt."

Der Aufsichtsrat

Graz, am 27.09.2012

Gesellschafterbeschluss

Die Gesellschafter haben in der ordentlichen Generalversammlung vom 15. November 2012 folgenden Beschluss gefasst:

„Der vom Abschlussprüfer und vom Aufsichtsrat geprüfte Jahresabschluss der Gesellschaft zum 30. Juni 2012 wird festgestellt und genehmigt.

Der Lagebericht der Geschäftsführung über das Wirtschaftsjahr 2011/2012 wird genehmigt. Der Bilanzgewinn des Wirtschaftsjahres 2011/2012 in der Höhe von EUR 1.442.887,90 wird auf neue Rechnung vorgetragen.
Der Geschäftsführung und den Aufsichtsräten wird für das Wirtschaftsjahr 2011/2012 die Entlastung erteilt."

Mag.[a] Dr.[in] Birgit Strimitzer-Riedler, Land Steiermark

15.11.2012

Dr. C.L. Ekkers, Nederlandse Organisatie voor toegepastnatuurwetenschappelijk onderzoek TNO

06.11.2012

Methodology
R&D Surveys 1998, 2002, 2004, 2006
Turnover tax statistics 1998-2007
Employment statistics 2002-2008

Kontaktdaten

Geschäftsführung

Univ.-Prof. DI Dr.
Wolfgang Pribyl, MBA
Leonhardstraße 59
8010 Graz
Tel. +43 316 876-0
Fax +43 316 876-1181
gef@joanneum.at

Stabsstellen

- Assistenz der Geschäftsführung
- Personal
- Recht
- Zentrale Qualitätsstelle
- Interne Revision
- Sicherheitsfachkraft und Ergonomie

Abteilungen des Zentralbereichs

- Strategische Planung
- Innovationsmanagement und -marketing
- Future Lab
- Finanzen und Controlling
- Rechenzentrum
- Facility Management
- Public Relations & Marketing

MATERIALS

Institut für Oberflächentechnologien und Photonik

- MNS – Mikro- und Nanostrukturierung
- LOT – Licht- und Optotechnologien
- LPT – Laserproduktionstechnik
- SEN – Sensorsysteme
- FOB – Funktionelle Oberflächen

Franz-Pichler-Straße 30
8160 Weiz
Tel. +43 316 876-3000
Fax +43 316 876-3010
MATERIALS@joanneum.at

HEALTH

Institut für Biomedizin und Gesundheitswissenschaften

- BTM – Biomedizinische Technik und Monitoring
- BAM – Bioanalytik und Metabolomics
- NTN – Nanotoxikologie und Nanomedizin
- EGW – eHealth und Gesundheitswissenschaften

Elisabethstraße 5, 8010 Graz
Tel. +43 316 876-4000
Fax +43 316 8769-4000
HEALTH@joanneum.at

Kontaktdaten

DIGITAL

Institut für Informations- und Kommunikationstechnologien

- FER – Fernerkundung und Geoinformation
- MVA – Bildanalyse und Messsysteme
- SPA – Weltraumtechnik und Akustik
- AVM – Audiovisuelle Medien
- IIS – Intelligente Informationssysteme

Steyrergasse 17, 8010 Graz
Tel. +43 316 876-5000
Fax +43 316 876-5010
DIGITAL@joanneum.at

RESOURCES

Institut für Wasser, Energie und Nachhaltigkeit

- WRM – Wasser Ressourcen Management
- LAB – Laborzentrum für Isotopenhydrologie und Umweltanalytik
- GPT – Geophysik und Geothermie
- ENG – Energieforschung
- CTP – Chemischtechnische Pflanzennutzung

Elisabethstraße 16/I, 8010 Graz
Tel. +43 316 876-6000
Fax +43 316 876-6010
RESOURCES@joanneum.at

POLICIES

Zentrum für Wirtschafts- und Innovationsforschung

- TIP – Technologie, Innovation und Politikberatung
- TFP – Technologie, Foresight und Planung
- STA – Statistische Anwendungen
- RRR – Regionalpolitik, Risiko- und Ressourcenökonomik

Leonhardstraße 59, 8010 Graz
Tel. +43 316 876-1488
Fax +43 316 876-1480
POLICIES@joanneum.at

Außenstelle Wien
Haus der Forschung
Sensengasse 1, 1090 Wien
Tel. +43 1 5817520
Fax +43 1 5817520-2820
POLICIES@joanneum.at

oef alg 12 010-1

JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH

Geschäftsführung, Stab und Zentralbereich

Forschungseinheiten

MATERIALS
Institut für Oberflächentechnologien und Photonik

- Mikro- und Nanostrukturierung
- Licht- und Optotechnologien
- Laserproduktionstechnik
- Sensorsysteme
- Funktionelle Oberflächen

HEALTH
Institut für Biomedizin und Gesundheitswissenschaften

- Biomedizinische Technik und Monitoring
- Bioanalytik und Metabolomics
- Nanotoxikologie und Nanomedizin
- eHealth und Gesundheitswissenschaften

DIGITAL
Institut für Informations- und Kommunikationstechnologien

- Fernerkundung und Geoinformation
- Bildanalyse und Messsysteme
- Weltraumtechnik und Akustik
- Audiovisuelle Medien
- Intelligente Informationssysteme

RESOURCES
Institut für Wasser, Energie und Nachhaltigkeit

- Wasser Ressourcen Management
- Laborzentrum für Isotopenhydrologie und Umweltanalytik
- Geophysik und Geothermie
- Energieforschung
- Chemisch-technische Pflanzennutzung

POLICIES
Zentrum für Wirtschafts- und Innovationsforschung

- Technologie, Innovation und Politikberatung
- Technologie, Foresight und Planung
- Statistische Anwendungen
- Regionalpolitik, Risiko- und Ressourcenökonomik

Gesellschaftsrechtliche Beteiligungen

- ACIB GmbH[2]
- BIOENERGY 2020+ GmbH[1]
- BioNanoNet Forschungsgesellschaft mbH
- FH JOANNEUM Gesellschaft mbH
- Human.technology Styria GmbH
- Kompetenzzentrum – Das virtuelle Fahrzeug, Forschungsgesellschaft mbH[2]
- Kompetenzzentrum für wissensbasierte Anwendungen und Systeme Forschungs- und Entwicklungs GmbH[1]
- Holz.Bau Forschungs GmbH
- WATERPOOL Competence Network GmbH
- Materials Center Leoben Forschung GmbH[2]
- NanoTecCenter Weiz Forschungsgesellschaft mbH
- Polymer Competence Center Leoben GmbH[1]
- Research Center Pharmaceutical Engineering GmbH[1]

[1] Zentrum im Rahmen des COMET(K1)-Programms

[2] Zentrum im Rahmen des COMET(K2)-Programms

Stand: September 2012

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

JOANNEUM RESEARCH
Forschungsgesellschaft mbH

Leonhardstraße 59
8010 Graz

Tel. +43 316 876-0
Fax +43 316 876-1181

prm@joanneum.at
www.joanneum.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang Pribyl, MBA
Geschäftsführer

Ansprechpartnerin und Redaktion:
Mag. Birgit Rami-Jauk
Leitung Public Relations & Marketing

Fotos: JOANNEUM RESEARCH
S. 4, 6, 7, 9, 16, 17, 19, 21, 26, 27: Bernhard Bergmann; S. 6, 7, 16, 20, 24: Peter Ramspacher; S. 18: Robert Frankl, WKO, Riegler, Riewe; S. 23: Helmut Lunghammer; S. 5: Land Steiermark; S. 24: Andritz Energy & Environment GmbH

Gestaltung, Layout und Druck:
Crossdesign Werbeagentur GmbH, Graz

Erscheinungsdatum: November 2012, Version 2.0

JOANNEUM RESEARCH
Forschungsgesellschaft mbH

Leonhardstraße 59
8010 Graz

Tel. +43 316 876-0
Fax +43 316 876-1181

Public Relations & Marketing (PRM)
prm@joanneum.at
www.joanneum.at

oefpbf12 206
Stand November 2012